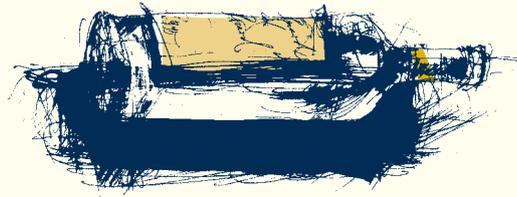


PINARD *de* PICARD®



*Deutschlands
Weinhändler
des Jahres
WEINWIRTSCHAFT 2010*

Telefon 0 68 38 / 9 79 50-0 · Fax 0 68 38 / 9 79 50-30
Campus Nobel · Alfred Nobel Allee 28 · 66793 Saarwellingen
www.pinard.de

PINwand N° 248

Saarwellingen, im März 2015



Trullis – geradezu das Wahrzeichen Apuliens: Historische Rundhäuser aus massivem Naturstein, die im Sommer Schutz bieten vor der Hitze und im Winter die Wärme des offenen Kaminfeuers speichern.

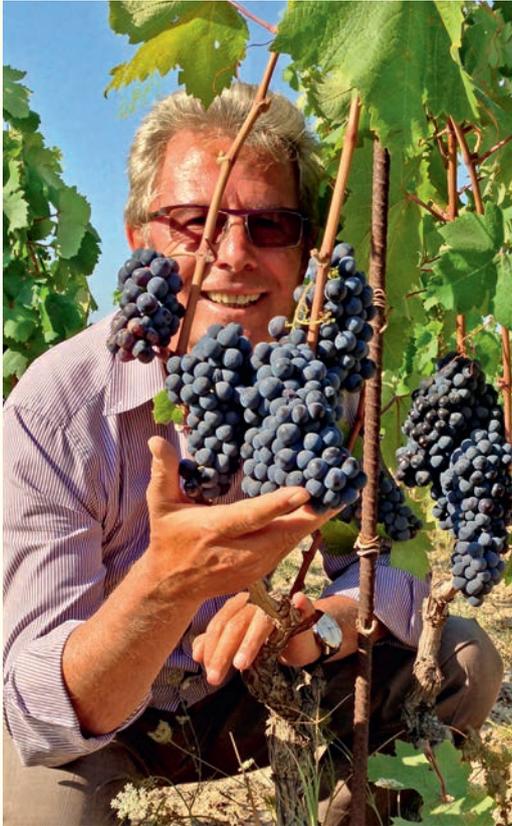
*„Nur wer erwachsen wird und ein Kind bleibt, ist ein Mensch“, Erich Kästner.
Es gibt Weine im Glas, die in uns jene freudige Stimmung wachrufen, die wir als Kinder hatten, wenn lang gehegte Wünsche wahr wurden...*

ITALIEN

CANTINE DUE PALME - APULIEN

**Gambero Rosso: „Qualität, Terroir, Authentizität!“
Und ein Serienabonnement (7x in Folge) auf die 3 Gläser!**

In Süditalien werden die Weine der besten Güter in den letzten Jahren beständig nochmals besser. Und besitzen teilweise ein spektakuläres Preis-Genussverhältnis! So auch auf der Cantina Due Palme in Apulien. Diese Region im tiefen Südosten des Landes ist mit einem vorzüglichen Klima gesegnet. Geprägt wird sie durch ihre Lage zwischen dem ionischen und dem adriatischen Meer, vor allem aber durch die scheinbar immer präsente Sonne und ein faszinierendes, unverwechselbares Licht. Einzigartig ist die Vielzahl an Böden, von sandig und kalkreich bis hin zu steinig und kompakt. Kein Wunder also, dass die vielfältigen Weine dieser sonnenverwöhnten Re-



© Gerd Kressl

Angelo Maci, der Macher

gion immer beliebter werden! Wie die der Muster-Cantina Due Palme. Sie ist das Werk ihres Gründers und Präsidenten Angelo Maci, der vierten Generation einer Winzerfamilie und rastloser Pionier in Bezug auf Qualität. Angelo war es, der apulische Weine auf die internationalen Weinkarten gebracht hat. Sein Herz schlägt für heimische Rebsorten und er kämpft für die Erhaltung der traditionellen und weltweit einzigartigen Reberziehung „Alberello Pugliese“ (Bäumchenerziehung), wobei die Rebstöcke in Einzelbuschform gezogen werden ohne Stützpfähle oder Drahtrahmen. Wenn also die Weinberge mit so viel Liebe und Leidenschaft gehegt und gepflegt werden wie auf der Cantina Due Palme, dann können wir Ihnen aus den heimischen Rebsorten wie Negroamaro und Primitivo traumhaft verführerische Rotweine anbieten, die Ihren Gaumen erfreuen werden. Unbedingt probieren, denn diese Weine tragen die apulische Sonne in Ihre Herzen. Salute!

IPU010113 „Costa“ Negroamaro, rosso 2013 12,5% Vol. 9,20 €/l 6,90 €

Das Licht des Südens, die pralle Lebensfreude des mediterranen Lebens, gepaart mit einer nahezu nordischen Kühle. Und das bei nur 12,5% Alkohol. Für einen apulischen Rotwein! „Unmöglich“, sagen Sie? Aber es ist wahr! Verkosten Sie doch unbedingt selbst! Am besten gleich kistenweise zu unserem Einführungs-Schnäppchenpreis.

In der Nase demonstriert der Negroamaro, wie wohl er sich in seiner apulischen Heimat fühlt und zeigt sich von seiner schönsten schmeichlerischen Seite mit viel beeriger Frucht und fülliger Süße (Pflaumen, pralle, reife Himbeeren, Karamel, feinste Gewürze wie Zimt und schwarzer Pfeffer). Auch am Gaumen fasziniert die süße Frucht, eingebettet in eine die Zunge liebkosende schmelzige Fülle. Dieser Schmeichler der Sinne passt ausgezeichnet zu Pasta mit Fleischsaucen, Fleisch vom Grill, Pizza, Geflügelragout, leichten Wildgerichten, Käse und bietet natürlich solo genossen Trinkspaß pur.

IPU010213 „Costa“ Primitivo, rosso 2013 13,5% Vol. 10,60 €/l 7,95 €

Diese schwarze Sensation aus Apulien präsentiert sich in einem leuchtenden Schwarzviolett einer reifen sizilianischen Olive. Welch hedonistische Nase: Verführerische, harmonische Aromen von Brombeeren, Feigen, Oliven, mediterranen Kräutern und Cassislikör. Der sensible Barriqueausbau (französische! Eiche) zeichnet für eine samtig-laszive Textur am Gaumen verantwortlich. Eine ganze Menge prallen Lebens! Diese geschmackliche Harmonie auf der Zunge mündet in einem cremigen Finale, in dem keinerlei Gerbstoffe zu schmecken sind. Welch lustvoll-samtene Fülle!

Dieser grandiose Primitivo verbindet die Grandezza eines toskanischen Crus mit der Reife und Opulenz des sonnenverwöhnten italienischen Südens. Nur: Für einen vergleichbaren Chianti zahlen Sie locker das 3-5 fache! Salute!

IPU010313 „Serre“ Susumaniello, rosso 2013 13,5% Vol. 11,33 €/l 8,50 €

Eine überschwängliche Fruchtbombe mit butterweichen Kuscheltanninen, verführerischem Parfum und duftenden Gewürzen des Mittelmeerraums. Am Gaumen hohe Dichte und Fülle, das ist schlicht die Authentizität Apuliens auf hohem Niveau. Mit diesem schnurrenden Wildkätzchen im Glas genießen Sie das Feuer des Südens!



IPU010410 „Selvarossa” Riserva, rosso 2010 14% Vol. 19,87 €/l **14,90 €**

Der Selvarossa Riserva wird im Gambero Rosso Jahrgang für Jahrgang hintereinander mit drei Gläsern ausgezeichnet! Diese authochthone Cuvée aus Negroamaro und Malvasia Nera ist somit ein Klassiker in der apulischen Weinwelt!

Doch wie kann ein solch hoch bewerteter Spitzenwein so provokativ preiswert sein? Hierzu eine ganz sympathische Antwort von Angelo Maci, Herz und Motor der Cantina: „Wir verkaufen unseren Premiumwein deshalb zu einem so günstigen Preis, weil wir ALLEN Weinliebhabern einen hochqualitativen Wein bieten wollen.“ Welch geradezu altruistische Einstellung!

Werte Kunden: Diesen Gaumenschmeichler müssen Sie probiert haben! Das Paradepony der Cantina Due Palme, der Fixstern der Region, verzaubert mit süßen Tabak- und Fruchtaromen in der Nase und verführt den Gaumen verschwenderisch mit Aromen dunkler Beeren, Pflaumen und Schokolade. Er ist, hierin durchaus ähnlich dem wunderbaren ‚Serre‘, anschiessam wie ein Schmusekätzchen und trinkanimierend frisch zugleich. Grandiose Dichte! Nicht ohne Grund wird der Selvarossa vom **Gambero Rosso stets mit drei Gläsern ausgezeichnet**: Sieben mal in Folge gab es jetzt die Höchstnote! Dieses schon als zweitbesten italienischen Rotwein ausgezeichnete Gewächs hat es auf jeden Fall verdient!



AZIENDA AGRICOLA NELLO BARICCI – MONTALCINO

Parker: „**Brunello 2010: Kultcharakter. Der beste Jahrgang des Jahrtausends mit den höchsten Bewertungen!**“

Süddeutsche Zeitung: „**Brunello 2010 ist ein Jahrhundertjahrgang. Warum? Mal gelingen hier Spitzentropfen mit so elegantem Charakter, dass Genießer die neue Flasche Brunello gleich entkorken. Mal imponiert Italiens berühmtester Rotwein mit einer kräftigen Struktur, die ihm ein formidables Reifepotenzial schenkt; dann greifen Sammler zu und legen sich die Kostenbarkeit erst mal 15 Jahre in den Keller. Nur beides auf einmal geht nicht, damit mussten sich die Winzer des sogenannten Supertoskaners bisher abfinden. Nun aber kommt er, der Brunello Jahrgang 2010, der die Gesetze aufhebt. Für Montalcino beginnt eine neue Ära: Der Jahrgang 2010 verleiht dem Brunello ein Gleichgewicht, dass es nie gegeben hat. Zwischen Frucht und Mineralien. Zwischen junger Trinkreife und hoher Lagerfähigkeit.**“

„Das ist der beste jemals produzierte Brunello-Jahrgang, ein Ausnahmejahrgang wie nie zuvor!“, schwärmt James Suckling.

DIE Insiderzeitschrift für italienischen Wein und Olivenöl, MERUM, wertet im großen Brunello-Test Baricci als einen der drei besten Weine unter 170 degustierten und teilweise dramatisch teureren Prestigewächsen!

Baricci: Burgundische Noblesse in erfrischend spröder Verpackung, Montalcino ungekünstelt, Wein und Landschaft von großem Reiz und herber Schönheit.

Bariccis Traumlage Montosoli ist der EINZIGE CRU in ganz Montalcino, berühmt seit dem Mittelalter wegen der legendären Frische und Komplexität der hier produzierten Weltklasse-Brunelli!

Der urtraditionelle Brunello von Nello Baricci verkörpert genau die Stilistik eines Weines aus Montalcino für Liebhaber unverwechselbarer, authentisch-traditioneller Weinstile. Ein Herzblut-Heimatwein mit Seele, unkopierbar auf der Welt, eines der immer seltener werdenden großen Weinoriginale.

MERUM gilt als beste Zeitschrift für italienische Weine und engagiert sich vehement für unmanipulierte Olivenöle und authentische Weine. Ihr Chefredakteur Andreas März hat die Baricci-Weine bereits mehrfach verkostet, jeweils höchst bewertet und euphorisch kommentiert.: „Toll finde ich, dass der heutige Brunello von Baricci genauso schmeckt wie seine Brunello der frühen 80er Jahre, die mich vor 20 Jahren wiederholt nach Montalcino pilgern ließen. **Gäbe es doch mehr Baricci in Italien!** Nur sehr wenige italienische Winzer können sich leider damit brüsten, ihrem Stil seit 20 Jahren treu geblieben zu sein“. Andreas März hat so Recht: Törichte Moden kommen und gehen, echte, originäre Qualität ist zeitlos groß und einzigartig! Und Bariccis Solitäre demaskieren gnadenlos, sowohl preislich wie qualitativ gesehen, die meisten Prestige-Barrique-Brunelli als völlig übersteuert!

Werte Kunden: Es ist stets ein magischer Moment, wenn ich diesen großen Sangiovese öffne, der mir nie aus dem Sinn zu gehen scheint, seit ich ihn vor vielen Jahren das erste Mal getrunken habe, zunächst nur verzückt an ihm rieche und ihn danach wohligh auf der Zunge verspüre, sehe ich vor meinem geistigen Auge das traumhafte Städtchen Montalcino in der milden Abendsonne weithin sichtbar auf seinem in fahles Licht getauchten Berghügel leuchten. Welch zutiefst emotionale sentimentale Erinnerung! Und werte Kunden: **Ist es nicht Terroircharakter in seiner schönsten Form, wenn ein Wein uns so deutlich an seinen Ursprung erinnert und den Durst der Seele stillt?**

Warum nur, um alles in der Welt, präsentieren sich dann so viele Brunelli heutzutage als (durchaus hochwertige, aber dennoch höchst) austauschbare Kopien eines internationalen Weinstils, der in Barrique-Langeweile zu ersticken droht? Nur allzu viele, bis vor wenigen Jahren noch urtraditionell arbeitende Brunello-Winzer finden heuer mehr Geschmack an Röstaromen, die vom Brennen des Fasses stammen, und an Holztanninen, während gleichzeitig die kundige Kundschaft zunehmend ihre Barrique-Abneigung unüberhörbar in Kaufverweigerung äußert und sich begeistert den wenigen noch verbliebenen traditionellen Winzern und ihren authentischen Weinen zuwendet. Ich jedenfalls fühle mich in guter Gesellschaft mit diesen echten Weinliebhabern und Toskana-Freaks, die das „altmodische“ Bedürfnis nach typischen, von jeglichen Fremdaromen verschonten, dafür trinkanimierenden und so himmlisch nach Heimat duftenden Terroir-Weinen verspüren. Der einfach nach Montalcino schmeckt. Und nach nichts anderem! Und mein Fernweh nach dieser Perle der Toskana wird erheblich getrübt, wenn der zu Hause verkostete Brunello eben nichts mehr mit Brunello, mit Ursprung und sinnlicher toskanischer Lebensfreude zu tun hat.



Nello Baricci und sein Enkel Federico verkosten voller Stolz ihre authentischen, urtraditionellen Weine

Dafür gibt es jedoch überhaupt keinen einleuchtenden Grund, denn die besten Parzellen des Anbaugbietes von Montalcino verfügen über ein phantastisches Terroirpotential. „Der Sangiovese ergibt dort authentische Weine, die tatsächlich unvergleichlich sind und dem **Brunello den Ruf eines der großen Weine der Welt** eingetragen haben. Wenn nun Produzenten solch großer Lagen ihre Weine mit moderner Önologie so verfremden, dass man beim besten Willen nicht mehr auf ihre Herkunft schließen kann, dann ist das ein **Kulturfrevel**. Diese Verfremdung des Weins ist umso dümmere, als Weine aus Spitzenlagen dadurch nicht mehr von Weinen aus den heißen Plantagen im Süden des Hügels zu unterscheiden sind. Es soll mir mal einer erklären, warum ein Brunello, der gleich schmeckt wie

eine Maremma-Cuvée oder ein Wein aus den Abruzzen oder aus Kampanien, seinen Preis wert sein soll!“ So das zornige, aber meinen geschmacklichen Vorlieben nach absolut zutreffende abschließende Urteil von Andreas März, streitbarer Chefredakteur von MERUM.

Und was haben wir mit dem Brunello von Baricci für ein einzigartiges Terroir in Montalcino: „Nonno Nello haben wir alles zu verdanken. Als er 1955 sein Halbpächterdasein hinter sich ließ und selbstständiger Winzer wurde, kaufte er den Hof Colombaio di Montosoli nicht aus purem Zufall, sondern weil es schon damals hieß, der beste Wein werde hier erzeugt. Der Montosoli-Hügel gilt als inoffizieller Grand Cru Montalcinos“, erzählt Enkel Francesco voller Stolz. Und es spricht viel Liebe, Dankbarkeit und Ehrfurcht aus seinen Worten. Hochachtung für ein einzigartiges Lebenswerk: Opa Nello war 1967 Erstunterzeichner der Satzung des Konsortiums von Montalcino mit der Mitgliedsnummer Eins. Und mit 93 Jahren ist dieser so unglaublich bescheidene Winzer einer der wenigen Gründungsmitglieder, die heute noch leben.

Werte Kunden: Der Brunello von Baricci verkörpert genau die Stilistik eines Weines aus Montalcino, den Liebhaber unverwechselbarer, authentisch-traditioneller Weinstile lieben. Ein Herzblut-Heimatwein mit Seele, unkopierbar auf der Welt, eines der immer seltener werdenden großen Weinoriginalen. „Gäbe es doch mehr Baricci in Italien!“ (Andreas März)

ITO020210 Brunello di Montalcino, rosso 2010

14,5% Vol. 46,67 €/l 35,00 €



2010: Der Brunello-Jahrgang, der die Gesetze aufhebt. Der Beginn einer neuen Ära!

„altmodischen“, handwerklichen Weinstils werden begeistert sein: Die Zeit scheint still zu stehen. Oder gar zurückgedreht. In eine Epoche, als die Begriffe ‚winemaking‘ oder ‚Atomisierung‘ von Weinen und ‚labortechnische Wiederausammensetzung‘ unbekannt waren und handwerkliches Ethos eines visionären Weinbauern allein die Qualität und Größe eines Weines bestimmte. Dieser Archetypus eines einzigartig feinsinnigen Brunello besitzt jedenfalls in 2010 eine die Maßstäbe definierende balancierte Textur und Präzision. Diese betörend duftige und zugleich wilde aromatische Transparenz, gepaart mit Kraft und Würze sowie balsamisch reifer Süße, machen Nello Bariccis unmodisch-urwüchsigen Brunello einmalig und in einer Blindprobe leicht identifizierbar. Denn ganz anders als die nur allzu vielen barocken Konzentrationsmonster „schleicht“ sich dieser Wein eher leise in alle Sinne und betört durch burgundische Finesse und Eleganz. Auch im Mund setzt sich diese feine Klarheit des Weines betörend fort und bleibt noch minutenlang am Gaumen haften, wenn

Die langlebigen aristokratischen Brunelli von Baricci brillieren als urwüchsige unverwechselbare Sangiovese-Unikate mit Herz und Seele. Es sind Jahrgänge für Jahrgänge urtraditionelle Weine, die durch feinste, reife Beerenfrucht (in 2010 saftige rote und auch blaue Früchte, wie z.B. pralle Kirschen und reife Erdbeeren, auch Cassis), dazu Anklänge an noble Gewürze wie Muskatnuss und rosa Pfeffer und rauchige Noten von würzigem Tabak sowie welke Rosen und frische Veilchen begeistern. Sie besitzen eine unvergleichliche Eleganz bei gleichzeitig enormer Kraft und ein langes Finale und tragen durch diesen singulären Stil den Ruhm und den Mythos eines großen Brunello in die ganze Welt hinaus.

Und 2010 ist einzigartig: Darf ich nochmals zitieren: „Brunello 2010 ist ein Jahrhundertjahrgang, ...der die Gesetze aufhebt. Für Montalcino beginnt eine neue Ära: Der Jahrgang 2010 verleiht dem Brunello ein Gleichgewicht, das es nie gegeben hat. Zwischen Frucht und Mineralien. Zwischen junger Trinkreife und hoher Lagerfähigkeit.“ (SZ)

„Das ist der beste jemals produzierte Brunello-Jahrgang!“, schwärmt James Suckling.

Und für unseren Traditionalisten Baricci ist sein 10er Brunello bei aller inneren Dichte und samtigen Fülle wegen seiner wohl zuvor so noch nie erreichten Eleganz und Frische ein Antipodenwein zu den nur allzu vielen „dicken“, marmeladigen Wuchtbrummen und zu den austauschbaren Weltweinen im technisch gestylten Einheitslook, die leider viel zu häufig seit über einem Jahrzehnt in Italien, gerade auch in der Toskana, vinifiziert werden. Liebhaber eines



Montalcino – amore mio!

das Glas schon lange geleert ist. **Dies ist burgundische Noblesse in himmlischer Harmonie, Montalcino ungekünstelt, Landschaft von großem Reiz und herber Schönheit. Wie der Wein – authentischer kann man einen Brunello auf der Flasche nicht erleben!**

Vergleichen Sie doch bitte einmal Qualität und Preis dieses edlen Weines mit dem der anderen hoch gerühmten Montalciner oder irgendeinem sonstigen Weltklassewein aus Italien: Er macht schlichtweg Staunen! Selbst in den Prestigeregionen der Weinwelt gibt es sie also noch, selten zwar, aber bisweilen kann man sie finden – Fabelqualitäten zu werten Preisen, wie dieser authentische Heimatwein voller Noblesse, Charakter und Originalität! Mein Fernweh nach Montalcino entflammt jedenfalls stets aufs Neue, wenn ich ihn zu Hause verkostete: **Ein Brunello, der nach nichts außer Brunello schmeckt!**

Dieser urige Montalcino ist wegen seiner feinen, schmelzigen, delikaten Tannine ab Frühjahr 2016 mit großer Trinkfreude zu genießen, Höhepunkt ca. 2018 bis 2030+.

PS I: In MERUM urteilte Andreas März nach einer umfassenden Verkostung (170 Brunelli wurden degustiert) bereits vor drei Jahren begeistert: „**Brunello di Montalcino ist der klassische Grand Cru der Toskana! Ein einzigartiger Wein, wenn es auch weniger begeisternde Brunello gibt, als es für eine der höchst bewerteten Appellationen der Welt wünschbar wäre.**“ Und dann adelt er ganze **DREI Pretiosen „aus einem geradezu unübersichtlichen Angebot von verschiedenen Etiketten“ (und teilweise dramatisch teureren Prestigewächsen) mit der höchsten Bewertung. Darunter unseren Ur-Brunello von Baricci!**

PS II: Im Übrigen kommentiert März seine Verkostung mit sympathisch offenen Worten, die ich Ihnen ebenfalls nicht vorenthalten möchte: „Bei unseren Bewertungen zählt für uns neben Vielschichtigkeit und Komplexität vor allem die Eleganz. Größe ist für mich nicht ein Synonym für schwarzes Rubin, überreife Konzentration, für Tanninstruktur, sondern für Feinheit, für Eleganz, für Tiefe und Nachklang. **Ich möchte Wein trinken, genießen, in seinem Nachhall schwelgen. Er soll mich für einen Moment alles vergessen machen, mich schweben lassen.** Was interessiert mich, ob der Wein lagerfähig ist oder nicht, ob er dies ist oder das? Entweder es macht Klick oder eben nicht. Das ist wie bei der Liebe. Nicht immer ist es die Schönste, sondern die, bei der das Feeling stimmt. Und dieses stimmt perfekt zwischen mir und einigen dieser Brunello.“ Salute!

PS III: Auf unserem Familienweingut Baricci wird seit der Gründung der Domaine in 1954 nach den Prinzipien von „slow wine“ gearbeitet: Schon Nello, einer der ersten Vollzeitwinzer in Montalcino, arbeitete im Weinberg rein biologisch und legte die Grundlage für die These, dass Baricci wohl stilistisch das traditionellste Weingut dieses malerisch gelegenen, traumhaft schönen Fleckchens Montalcino darstellt. Niemals machte man törichte Moden mit. Ende der 90er wurden unsere „Trotzköpfe“ aus Montalcino ein wenig belächelt von der einheimischen „Konkurrenz“, weil man nicht auf der Welle der Barriquegeschwängerten, opulenten Marmeladenweine mitgeschwommen ist (Die gleichen Winzer, deren Söhne heute leise am Weingut anklopfen, um nachzufragen, wie man denn eigentlich in diesem urtraditionellen Stile handwerklich arbeiten muss, um solch feine, elegante Weine produzieren zu können. Der Kunde verweigert sich offenbar immer mehr den holzigen Biberweinen. Wie die Zeiten sich doch ändern!). Ganze 14.000 Flaschen Brunello werden im Schnitt werden früher wie heute Jahrgang für Jahrgang gefüllt und für ein im Vergleich zu hochgehypften Weinen aus Montalcino zu einem Bruchteil deren Preisen an dankbare, treue Kunden in aller Welt verteilt. Pinard de Picard ist stolz darauf, dieses traditionelle Elitegut exklusiv auf dem deutschen Markt zu vertreten.

ITO020113 Rosso di Montalcino 2013 14% Vol. 25,20 €/l 18,90 €
Welch wunderbares Schnüppchen aus der Toskana! Der gleichwertige Nachfolger unseres langjährigen Bestsellers, der erstmals 2005 zum schönsten Rosso des Jahrgangs gekürt wurde!

Im Jahrgang 2009 wurde dieser betörende Schmeichler der Sinne im Finale des italienischen „Oscar del Vino 2012“ gar zu den 3 Siegern in der Kategorie „bestes Preis-Qualitäts-Verhältnis“ gewertet!

Und dann wird in einem großen Tasting von Weinen mit zwei Jahren Flaschenreife der 2009er von der Vereinigung der italienischen Sommelierunion mit dem Preis für das beste Preis-Qualitäts-Verhältnis in ganz Italien ausgezeichnet. Herzlichen Glückwunsch Nello!

Alle Trauben, welche diesen herausragenden Rosso aus Montalcino bilden, wachsen ausschließlich, wie sein großer Bruder, auf dem wohl besten Brunello-Terroir, der einzigen Cru Lage der Appellation in Montosoli, einem mit einem einzigartigen Mikroklima gesegneten Stückchen Erde. Kein Wunder, dass dieser Rosso fast die gleiche Qualität hat, wie bei manchen anderen Produzenten der Prestige-Brunello!

Zunächst einmal begeistert bei unserem Rosso eine betörende rot- wie schwarzbeerige Nase, feinduftig und transparent, geschmeidig und erfrischend mineralisch zugleich: Ein verzaubernder, ein fröhlicher Wein, der Leben atmet und Emotionen auslöst, weil er so rein und authentisch, so unverfälscht riecht und schmeckt, dass jedem Brunello-Liebhaber das Herz aufgeht, wenn er ihn im Glas hat. Das ist die echte Toskana, das ist ein authentischer Montalcino, das ist ein nobler Seelentröster von entwaffnender Natürlichkeit und Ausstrahlung. Der Rosso 2013 von Baricci ist derart lecker und traumhaft frisch im Glase, dass er zu verdunsten scheint, so schnell waren die Gläser in unseren Proben geleert!

Ein authentisches toskanisches Urgestein, das von seiner wohlthuend altmodischen Stilistik her so schmeckt wie in der guten alten Zeit. Kompromisslos umgesetzte Tradition mit Charisma, Charakter und Authentizität. Montalcino ungekünstelt - originärer kann man das Blut der Toskana nicht trinken! Zu genießen ab sofort, Höhepunkt Frühjahr 2016 bis ca. 2020.

FRANKREICH

CHÂTEAU LAMARTINE – CAHORS

WEINWISSER (Nr. 1/2015): „Testsieger Große Cahors-Verkostung: Château Lamartine Cuvée Expression“!

Manfred Klimek in der Welt am Sonntag: „Château Lamartine: Großer Wein für wenig Geld“!

Die ‚Bibel‘ der französischen Weinkritik schwärmt: „Alain Gayraud vinifiziert die großen Klassiker der Region, die durch ihren Charakter, ihre Finesse ihre Frische und grandiose Reife betören“!

„Schade, dass man Wein nicht streicheln kann“, Kurt Tucholsky

Das Cahors ist eines der ältesten und berühmtesten Weinanbaugebiete Frankreichs und über Jahrhunderte waren die „black wines“ aus der Malbec-Rebe gefragter in der Weinwelt als die benachbarten Bordelaiser Gewächse. Und Alain Gayraud ist einer der TOP-Winzer der Region, die sich auf den Weg gemacht haben, Cahors seine historische Stellung wieder zu geben. **„Mit guten Weinen, die Bordelais ein Dorn im Auge sind, weil um einiges billiger,“** wie Klimek in der WELT zu Recht urteilt.

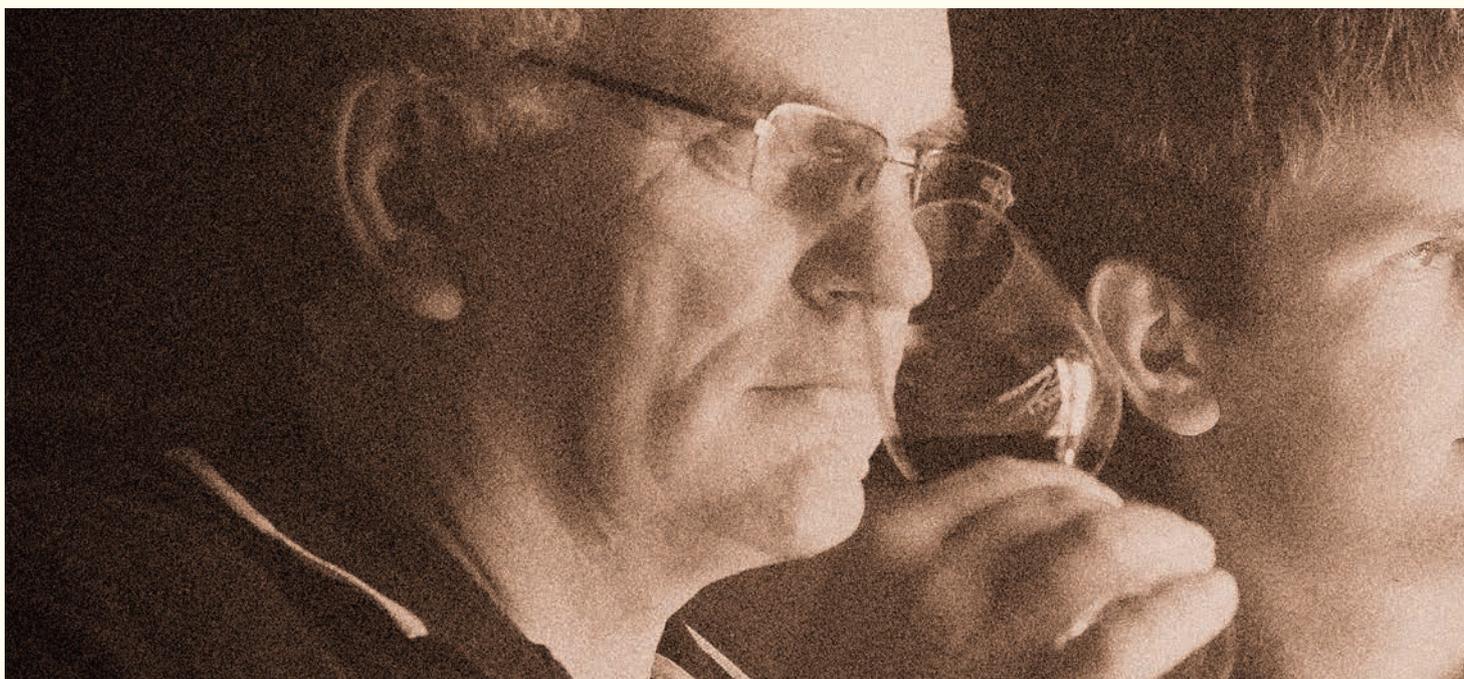
Und brandaktuell feiert der WEINWISSER die Spitzencuvée unseres Kleinods als besten Wein der gesamten Appellation! Gekeltert wird der reinsortige „Expression“ ausschließlich aus uralten, ertragsschwachen Malbecreben – eine Weltrarität, die nur durch die außerordentliche Güte des Klimas im Bereich der Domaine Lamartine zu erklären ist: „Ein deutscher Kriegsgefangener pflanzte 1943 auf einer besonderen, 3 Hektar großen Parzelle Malbec-Stöcke, diese haben wie durch ein Wunder den verheerenden mehrwöchigen harten Frost von 1956 überlebt, dem damals 99 % aller Anpflanzungen im Cahors zum Opfer fielen,“ erzählt Alain voller Stolz. Diese wertvollen Trauben von alten Rebstöcken besten genetischen Ursprungs liefern heute die Basis für den komplett in neuen Barriques ausgebauten reinsortigen Malbec, einen der großen Klassiker der Region.

Und für die führende französische Weinzeitschrift „Revue du Vin de France“ – sie widmete schon vor ein paar Jahren den südwestfranzösischen Weinen ein großes, euphorisches Special unter dem Titel „Das große Erwachen im Südwesten“ – ist es ebenfalls schlicht der **„größte unter allen verkosteten Weinen“**.

Neben den phantastischen Kalkböden von einer Güte wie im Burgund und den alten Malbec-Reben ist ein einzigartiges Klima in Cahors verantwortlich für die exorbitante Qualität der Weine. Mit diesen Voraussetzungen gesegnet, zeichnet ein großartiger Winzer für diese ultimativen Provokationen des Bordelais verantwortlich. Die ‚Bibel‘ der französischen Weinkritik, das ‚Classement‘, gerät richtig ins Schwärmen: **„Alain Gayraud vinifiziert die großen Klassiker der Region, die durch ihren Charakter, ihre Finesse, ihre Frische und grandiose Reife betören“!** Santé!

FSW080112 Château Lamartine, rouge 2012
Manfred Klimek: „Großer Wein für wenig Geld!“

13% Vol. 13,20 €/l 9,90 €



Stolz. Vater und Sohn. Unser visionäres Winzertandem Gayraud!

Bereits dieser traumhaft leckere, zu einem Drittel in gebrauchten Barriques (ansonsten Betoncuveés) ausgebaute Alltagswein aus vorbildlich selektierten Malbec- und Merlottrauben aus einem der größten Jahrgänge in Cahors besticht durch seine klare, feingliedrige Struktur und seine komplexe, elegante Aromatik. In der Nase ein betörendes Bukett von dunklen Beeren, Veilchen, schwarze Johannisbeeren, Pfaumen, faszinierend unterlegt von Noten von würzigem Tabak und Lakritze. Der Genießer bekommt das wohlige Gefühl, er könne sich ganz und gar in diesem betörenden Duft verlieren. Wie in einer schönen Frau. Weibliche Leser meiner Zeilen können sich sicherlich ein entsprechendes männliches Pendant imaginieren.

Am Gaumen präsentiert sich dieser burgundisch inspirierte Wein fast tänzerisch, mit ausgeprägter Mineralität und feincremiger Säure- und Tanninstruktur. Eine solch formidable aromatische Fülle bei einer solch betörenden Präzision und Frische ist schlicht spektakulär. Das cremige Tannin ist feinkörnig, und im animierenden Nachhall, der von einer ausgeprägten Kirschnote und einer fein durchwobenen Würze dominiert wird, blüht die Frucht noch einmal mit Grandezza auf und klingt dann, ganz lange, tief mineralisch aus. Lamartines Basiswein ist eines der größten Schnäppchen des Jahrgangs aus Frankreich!

„Les meilleurs vins de France“ **„Ein Model-Wein des Cahors. Traumhaftes Preis-Genuss-Verhältnis!“**

Werte Kunden: Kaufen Sie sich dieses fabelhafte Gewächs kistenweise und erfreuen sich über wenigstens 5 Jahre an diesem wunderbaren Tropfen.

FSW080311 **Expression, rouge 2011** 15% Vol. 35,87 €/l **26,90 €**
Brandaktuell Sieger der großen Cahors-Verkostung im WEINWISSER!

Dieser ausschließlich in neuen Barriques ausgebaute reinsortige Malbec ist einer der großen Klassiker der Region; bereits der 99er wurde schlicht als der „größte unter allen verkosteten Weinen des französischen Südwestens“ angesehen, so die Eloge der „Revue du Vin de France“.

In der Nase eine betörende, komplexe, tiefgründige Aromenintensität: Frisch gepflückte Waldbeeren, schwarze Kirschen und Zwetschgen begleiten Noten, die an frisch geschroteten schwarzen Pfeffer, Feige, dunkle Schokolade und Teer erinnern, feinst unterlegt mit einem delikaten, vanilleartigen Holzton und fabelhaft kühlen, frischen, rauchigen Anklängen. Trotz dieser Aromenkonzentration bleibt die Nase sehr elegant und damit höchst attraktiv.

Am Gaumen präsentiert sich dieser spektakulär schöne Wein extrem saftig, dicht, cremig und zupackend glycerinreich. Welch enorme Faszination! Dieser Weingigant ist so ungemein reich in seinem Extrakt, seiner Opulenz und seinen süßen Tanninen und mündet in einem langen Finale. In seiner Fülle und Süße evoziert er durchaus Anklänge an einen tollen Portwein, aber ohne dessen Schwere!

„Kraft und kultivierte Eleganz“, jubelt der WEINWISSER!

Dieser fabelhafte Wein präsentiert sich zurzeit in seiner schönsten Primärfruchtphase und wird seine höchste Genussreife voraussichtlich zwischen 2018 und 2025+ erreichen!



DOMAINE JOBLLOT – GIVRY: DER ZAUBER BURGUNDS

Parker urteilt: „Die Familie Joblot bringt regelmäßig Givrys hervor, die ebenso gut oder besser sind als die meisten Grands Crus von der Côte d'Or – nur dramatisch günstiger im Preis!“

Meadows ist begeistert: „Joblot: Die größten Schnüppchen des Burgunds!“

Und Parker meint zum Jahrgang 2013 in Burgund: „A fascinating, very good vintage!“

John Gilman, VIEW FROM THE CELLAR: „Burgundy 2013: Beautiful!“

Tino Seiwert: „Joblot 2013 - Chardonnay und Pinot Noir, die glücklich machen. 2013 ist im Burgund ein stilistisch einzigartiger Jahrgang. Wenn überhaupt, ist er bei den Rotweinen mit den legendären 1978ern und 1993ern vergleichbar, die heute von den meisten Kennern als der beste ihrer Dekaden beurteilt werden. Ein wenig erinnert er mich auch an den großartigen 2010er und ist Rot wie Weiß in der Spitze von höchster Qualität. Und wir finden in 2013 wunderbare Extraktwerte, so dass das Terroir der großen Lagen präzise herausgearbeitet wird. Singulär ist in jedem Fall die einzigartige Frische dieses grandiosen Jahrgangs.“

Der höchste Ausdruck des Pinot Noir ist die Finesse. Eine Finesse, die in ihrer schönsten Ausprägung in eine famose Kraft eingebettet, aber immer mit einer unvergleichlichen Eleganz verbunden ist. Es ist nicht die höchste Kunst, entweder einen finessenreichen ODER einen kraftvollen Wein zu machen, aber es ist extrem schwierig, eine perfekte Balance zwischen beiden Kriterien herzustellen – die besten Weine des Burgunds vermögen es in exemplarischer Qualität! Und in dieser mythischen Region reihen sich die fabelhaften Weiß- wie Rotweine von **Jean-Marc Joblot** ein in diese Phalanx der ganz großen Gewächse mit legendärem Ruf. Jean-Marc ist eine Seele von Mensch, aber auch ein höchst eigenwilliger, intelligenter Kopf – Ein Mann, der genau weiß, was er will! Seine exzellenten Lagen und seine liebevoll gepflegten Weinberge befinden sich im beschaulichen, romantischen Dörfchen Givry, der sicherlich dynamischsten der fünf Appellationen der tief im Süden des Burgunds befindlichen Côte Chalonnaise. Seine in höchstem Respekt vor der Natur in sensibler, traditionell handwerklicher Arbeit gepflegten Reben demonstrieren augenscheinlich, wo die Qualität der Weine entsteht. Derart gepflegte Böden (in ihrer geologischen Zusammensetzung mit den berühmten Crus von der Côte d'Or quasi identisch), derart extrem ausgedünnte Trauben (keine Beere berührt die andere!), derart aufwändige Laubarbeiten, um Luft und Sonne an die Trauben zu lassen und dazu noch **biologischer Anbau: Die traditionelle Familiendomaine Joblot ist ein wahres Kleinod im unüberschaubaren Dschungel von Burgund.**

In den unterirdischen Kellern mit ihrem optimalen Mikroklima werden die Weine mit großer Könnerschaft so schonend wie möglich vinifiziert und ausgebaut – die Weinwerdung erinnert quasi an eine sanfte Geburt. Kein Wunder, dass Parker und Meadows unisono konstatieren: Jean-Marc Joblot vinifiziert **rote und weiße Referenzburgunder!**

Und das beste: Die Weine der Côte Chalonnaise besitzen nur die Qualität, nicht aber die Reputation der teuren Prestigegewächse der Côte d'Or! Ein El Dorado für Weinliebhaber, denen die Qualität im Glase wichtiger ist als das Etikett!

Pinot Noir und Chardonnay von vollendeter Schönheit mit einer betörenden Frucht und grandiosen Delikatessen der Aromen, einer lasziven Sinnlichkeit und einer unübertrefflichen Transparenz, eingebettet in eine kühle, faszinierende Mineralität. Das ist ganz großes emotionales Kino!

Die Domaine Joblot hat seit zwei Jahrzehnten Kultstatus: **Hier können Sie, liebe Kunden, die derzeit größten Geheimtipps einer der renommiertesten Weinanbauregionen der Welt einkaufen! Viele um ein Mehrfaches teurere Grand-Crus mit berühmten Namen haben gegen diese fabelhaften Pretiosen keine Chance. Schnüppchen-Alarm!**

Wahrlich: „Jean-Marc Joblot is the uncontested king in the Givry appellation“ (Robert M. Parker)! Und seit 3 Jahren wird er tatkräftig von Juliette, seiner ebenso hübschen wie sympathischen Tochter, unterstützt, welche die Power ihrer Jugend und viel neues Know how nach ihrem Winzerstudium in Beaune in die Familiendomaine einbringt. Santé!

FBU040213 Givry 1er Cru „En Veau“, blanc 2013 13% Vol. 34,53 €/l 25,90 €
Welch Hommage an die Mineralität und die betörende Frucht großer weißer Burgunder!

In der Nase ein wunderschön konturierter komplexer weißer Früchtekorb, dazu faszinierende Noten von weißen Blumen, Jasmin, Flieder, weißer Pfeffer und eine feinst-rauchige, würzige Mineralität im verführe-



Schmusekätzchen oder ein zärtlicher vor schwierige Entscheidungen gestellt.



rischen komplexen Duft. Am Gaumen ein Seidentepich mit einer großen Kraft, einer energetischen Rasse und betörenden Frische (DAS ist 2013), einer grandiosen Tiefe, und mit dem intensiven Feuerstein-Bodengeschmack von durch tiefe Rebwurzelung gelösten Mineralien – DEN Geschmacksträgern großer Burgunder schlechthin! Dieses fürwahr edle Gewächs strahlt eine Komplexität und eine gebündelte, stahlige Konzentration aus, wie sie für Weine von „Alten Reben“ – den „Vieilles Vignes“ – typisch ist. Präzise, duftig, mineralisch: wie aus einem Guss. Wie stets löst er in mir Assoziationen aus an einen berühmteren – und daher wesentlich teureren – Chardonnay aus Puligny-Montrachet. Daher Tino Seiwerts besondere Empfehlung – übrigens auch für Riesling-Freaks, die mit diesem grazilen großen Burgunder guten Gewissens einen Abend lang ihrer Liebe „untreu“ werden können!

Ein großer Burgunder für kundige Genießer und Ästheten, die das filigrane Florett dem Säbel vorzuziehen pflegen. Dieser grandiose Traum aus alten Reben verdeutlicht eindrucksvoll, dass sich in den größten Weinen aus Givry stets eine Dimension zurückhaltender Eleganz und Klasse findet, die sich selbst bei hoch bewerteten Chardonnays aus der Neuen Welt jeder Nachahmung zu entziehen vermag. Grandioser Stoff! Zu genießen wegen des sensiblen Holzeinsatzes ab sofort, Höhepunkt 2017 bis etwa 2023+.

FBU040813 Pied de Chaume, Givry, rouge 2013 13% Vol. 29,20 €/l 21,90 €

Pinot Noir ist die dünnchaligste aller roten Rebsorten und daher die zickigste, pflegeintensivste und empfindlichste, die ‚sensibel‘ auf falsche Behandlung in Weinberg und Keller reagiert. Als die Inkarnation einer fragilen, verletzbaren, grundehrlichen und empfindlichen ‚Persönlichkeit‘ braucht sie ein ihr gemäßes Mikroklima und die besondere Pflege eines einfühlsamen Winzers sowie einzigartige Böden, um ihre großen Stärken in einem hinreißenden Wein zu offenbaren: Eleganz, Finesse und die Transmission des Terroirs in unvergleichlich brillante, aufregende und feinste Aromen. So wie unser Pied de Chaume. Jean-Marc Joblot ist ein sensibler und erfahrener Winzer, dem es vor allem um Finesse, Frische und betörender Frucht in seinen weltweit gesuchten Weinen geht. Er setzt neues Holz nur sehr verhalten ein und zieht duftige Transparenz der alkoholischen Dichte vor. Und dieser wunderschöne, zartrauchige Pinot Noir duftet attraktiv nach intensiven, roten Kirschen und verführerischen Waldhimbeeren, subtil unterlegt mit orientalischen Gewürzen, präsentiert sich auf der Zunge ungemein saftig, zart und trinkanimierend, mit sehr feinen Tanninen und frischer Säurestruktur und verwöhnt die Zunge mit seiner beispielhaften Harmonie und rassigen Mineralität. Welch rarer Glücksfall eines hocheleganten Burgunders zum ausgesprochen fairen Preis! Eleganz und Finesse pur, der Antipodenwein zu allen ‚Monster‘-Weinen dieser Erde!

Dieses Prachtexemplar eines Pinot Noirs wird von Frank Kämmer im WEINGOURMET als großartiges Schnäppchen unter 25 Euro gefeiert: „Jean-Marc Joblot hat mittlerweile fast schon Kultstatus. Seine Rotweine verfügen über eine bisher in dieser Appellation nicht gekannte Tiefe und Persönlichkeit sowie ein bemerkenswertes Reifepotential und stellen so manchen großen Wein der Côte d’Or in den Schatten“. Stimmt! Zu genießen ab sofort (Dekantieren bitte), Höhepunkt bis nach 2020+.

FBU040413 Givry 1er Cru „Clos de la Servoisine“, rouge 2013 13% Vol. 34,53 €/l 25,90 €

Clos de la Servoisine: Seine betörenden Aromen prunken mit verführerischen roten Kirschen und schwarzen Beeren, süßen Lakritzduften, Veilchen und eleganten mineralischen Anklängen. Doch das ist längst noch nicht alles! In diesem zärtlichen Pinot schnuppere ich die Erde von Givry und schmecke am Gaumen neben den saftigen Beerenfrüchten, den roten Sauerkirschen und feinen Mineralien ein nobles Aroma von dominikanischem Tabak. Zudem begeistert dieser verspielte Premier Cru zu absolutem Understatement-Preis neben der schmeichlerisch-sinnlichen Fruchtsüße mit seiner charakteristischen Würze, die in 2013 allen Joblot-Weinen zu eigen ist. Dabei bleibt dieser grandiose Pinot bei aller Konzentration und Dichte auf einer vibrierenden Frische- und Finesseebene. Das ist Schluck für Schluck Trinkanimation pur! Das ist Givry at its best mit einem cremig-würzigen, geschliffenen Tannin und auf gleichem Qualitätsniveau wie der legendäre 1999er Servoisine, der von Parker bereits stolze 93 Punkte bekommen hat. Mit solch beschwingtem Wein im Glase möchte man jubilierend den Tag und die Welt erobern. Dieser großartige Premier Cru fängt im Glas so harmlos an und schraubt sich Schluck für Schluck, unaufhaltsam gleichsam, in fruchtige Höhen und in mineralische Tiefen. Zu genießen ab sofort, schmeckt am besten am zweiten Abend aus der geöffneten Flasche, Höhepunkt wohl 2018 bis 2028+

Ein Premier Cru zu einem wirklich völlig unmöglichen Preis: Zuschlagen, werte Kunden, kaufen, was Sie nur kriegen können!

Von Meadows schon mehrfach gleich hoch bewertet wie viele der berühmtesten Premier Cru (beispielsweise von Perrot-Minot, Lambrays oder Méo-Camuzet) aus den Prestige-Lagen, die teilweise deutlich über 100 Euro kosten!



Pinot Noir? Manchmal wird Tino Seiwert

FBU040313 Givry 1er Cru „Clos Marole“, rouge 2013 13% Vol. 34,53 €/l 25,90 €
 „Große Weine muss man komponieren wie große Musik“, Jean-Marc Joblot.

Und was haben wir nur für eine geniale Komposition im Glas. Ein Sinfonieorchester spielt auf!

Welch komplexes, sinnlich-laszives Pinot-Parfum, Welch Zauber eines zartkirschigen und betörend schwarzbeerigen Dufts! Die wunderschöne Landschaft Burgunds taucht vor dem inneren Auge auf und ein Bouquet-Garni-Duft sowie Aromen von Wacholder, Nelke, weißem Trüffel und gemahlenem schwarzen Pfeffer vermählen sich mit den verführerischen Fruchtaromen. Da erklingen Töne, die Anklänge an große, feingliedrige, traditionelle Vosne-Romanée evozieren!

Der Körper ist samtig und gleichwohl fest konturiert, das geschmeidige, cremige Tannin trägt ein rot- und blaubeeriges Fruchtspiel von Waldbeeren, Griotte-Kirschen und roten Johannisbeeren, dazu zeigt sich noch eine feine Note von rassischer Mineralität. Genial! Ein Premier Cru, der für die Côte Chalonnaise geradezu exemplarisch ist und DIE ultimative Herausforderung selbst für die Grands Crus der Côte d'Or, die ein Mehrfaches dieses traumhaften Weines kosten. Kein Wunder, erinnert doch, eine Laune der Natur, die Kalkformation des ‚Marole‘ eben genau an diejenige des weltberühmten Clos de la Roche! Maskuline Kraft ist eingebettet in sinnliche Saftigkeit und finessenreiches Spiel. Feinste Mineralität und enorme Differenziertheit der Aromen machen fast süchtig nach dem nächsten Schluck. Das ist Burgund pur, zum Abtauchen, zum Träumen, zum Meditieren. Und im unendlich langen, saftigen, zutiefst jodig-mineralischen Nachhall kommt der satt rubinrote Wein selbst dann noch in Wellen wieder, wenn man meint, er wäre schon längst abgetaucht.

Diese Hommage an eine der großen Rebpersönlichkeiten der Welt verströmt sich schon jetzt, nach wenigen Jahren der Flaschenreife nochmals lustvoller auf die Gaumen seiner Liebhaber, betört und fasziniert gleichermaßen. Hedonismus pur. Höhepunkt etwa 2017 bis nach 2028+.

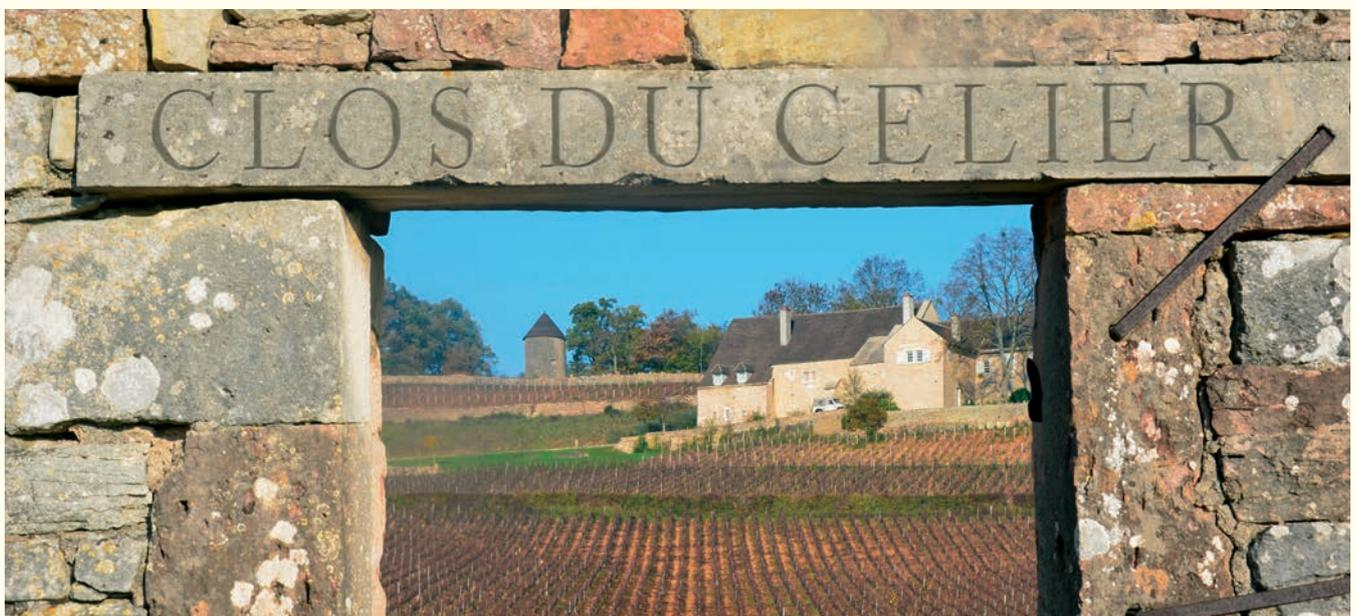
Liebe Kunden: Viele von Ihnen wissen, dass der „Rote Riesling“, wie viele Liebhaber den Pinot Noir gern zu nennen pflegen, wie sein „weißer Bruder“ meine persönlichen Lieblingsreben sind, weil sie so eng mit dem Boden verbunden sind, auf dem sie wachsen. Bei beiden Reben lässt ein großer Winzer das Terroir sprechen und vinifiziert sinnliche, ja mystische Tropfen. So wie den ‚Clos Marole‘!

FBU040613 Givry 1er Cru „Clos du Cellier Aux Moines“, rouge 2013 13% Vol. 34,53 €/l 25,90 €

Ein typischer Joblot mit genialer Frische, ein Pinot, der uns glücklich macht: So duftig wie transparent und tiefgründig im Bukett brilliert er mit einer rassischer, packender Mineralität und mit einer brillanten Frucht (Waldhimbeeren, saftige, rote Kirschen), zarten Veilchennoten, würzigen Tabak-Anklängen; betörenden Aromen, die sich mit kraftvoller Eleganz und einer geradezu fleischigen, wollüstigen Textur vermählen. Welche Orgie verführerischer Kirsch- und Veilchenaromen! Am Gaumen getragen von erfrischender Säure: Ein faszinierendes Mundgefühl, das Zartheit und Kraft sinnlich vereint. Der „Clos du Cellier Aux Moines“ ist stets der mineralischste und konzentrierteste, auch verschlossenste Pinot Noir der sympathischen Familiendomaine Joblot, braucht daher stets die längste Flaschenreife, bis er alle Facetten seines phantastischen Terroirs offenbart. Deshalb empfehle ich, diesen „Chambertin“ aus Givry trotz der Weichheit seiner Tannine erst ab 2018 bis etwa 2030+ zu genießen.

Richtig guter Stoff für wenig Geld!

Werte Kunden: Sie ahnen es schon: Von Meadows ebenfalls schon gleich hoch bewertet wie viele der berühmtesten Premier Cru (beispielsweise von Perrot-Minot, Lambrays oder Méo-Camuzet) aus den Prestige-Lagen, die teilweise deutlich über 100 Euro kosten!



Burgund: Mon amour!

DOMAINE TARIQUET – GASCOGNE

Weißweinprovokationen aus dem wilden französischen Südwesten zu Jahr für Jahr „unmöglichen“ Preisen!

Weitere Weine aus dem wunderbaren Jahrgang 2014 sind frisch eingetroffen:

FSW030114 Classic, Ugni Blanc-Colombard, VdP blanc 2014 DV 10,5% Vol. 6,60 €/l 4,95 €
 „Best buy“ und Listung unter den „100 TOP VALUES OF THE YEAR“ in WINE&SPIRITS

Welch Lecker-Schmecker, welch geniales Wein-Schnäppchen unter 5 Euro aus dem wilden Südwesten Frankreichs. (Nicht nur) Ein Klasse Terrassenwein aus Ugni blanc, Colombard, Sauvignon und Gros Manseng, eine Hommage an seine urige Heimat. Würzig und floral in der Nase, dazu gesellen sich attraktive Aromen von Pfirsich, Birne, weißen Blumen und Cassisblättern mit einem intensiven exotischen Früchtekorb und zarten mineralischen Anklängen. Welch tänzerischer Aperitif-Wein und idealer Zechwein für laue Frühlings- und Sommerabende mit nur 10,5% Alkohol. Da kommt Trinkfreude auf! Südfranzösische Weißweine besitzen bisweilen ein traumhaftes Preis-Genuss-Verhältnis.

FSW030214 Sauvignon blanc 2014 DV 11,5% Vol. 8,67 €/l 6,50 €
 Sauvignon in seiner puren, unverfälschten Form. Ein Sauvignon so rein und klar wie ein Gebirgsbach, der viele deutlich teurere Sancerres oder Pouilly Fumés ganz alt aussehen lässt. Klar, dass es dafür Medaillen und Auszeichnungen regnet!

In 2012: 1. Platz! „Bester Weißwein Frankreichs“ (WEINWIRTSCHAFT)

Das Weingut der sympathischen Familie Grassa produziert einige der köstlichsten Weißweine der „Grande Nation“ im tiefen Südwesten Frankreichs. Berühmt ist es vor allem für seinen unerhört köstlichen Sauvignon. Welch verführerische Nase: Cassisblätter, Stachelbeeren, Holunderblüten, frische Birne und weißer Pfirsich sowie Mineralien. Ganz schön komplex für einen Weißwein der 6 Euro-Klasse. Somit ein purer Provokations-Preis!

Am Gaumen dicht und süffig mit ausgeprägter reifer Fruchtfülle und kühler Säure. Die Kräuterwürze verleiht ihm einen leckeren, animierenden Nachhall. Ein unkomplizierter

Weißwein, den man „einfach so wegstüffeln“ kann, der aber auch phantastisch zu Gerichten wie Spargelsalat mit Limonen-Kräuterdressing, Lachsparfait mit Crème fraîche, Minze und Salbei, asiatischen Wokgerichten und Sushi harmoniert. **Viele teure Weine von der Loire haben gegen diesen herrlich leckeren Understatement-Wein keine Chance!** Er verfügt über ein derart phantastisches Preis-Genussverhältnis, dass man ihn kistenweise kaufen und bei 11,5% Alkohol mit größtem Vergnügen wegstüffeln kann!

FSW030412 „Tête de Cuvée“, Chardonnay 2012 13% Vol. 22,60 €/l 16,95 €
 12 Monate im neuen Eichenfass machen den Adel dieses Chardonnays des Südens aus. Sein Aromenreichtum paart sich mit Kraft, innerer Dichte und Eleganz: Die Nase begeistert mit dem intensiven Parfum reifer Beeren, von Vanillenoten und reifem Steinobst. Im Mund eine große Fülle und eine cremige Textur, so dass sich dieser Spitzenwein der Domaine deutlich von allen anderen Tariquet-Gewächsen abhebt und auch über ein Lager- und Reifepotential von etwa einem Jahrzehnt verfügt.

Wieder eingetroffen sind unsere Neupäsentationen der letzten Pinwand, die im Handumdrehen verkauft waren:

FSW030514 Chardonnay 2014 DV 12% Vol. 7,93 €/l 5,95 €
Gewinner der Goldmedaille Berliner Wine Trophy 2014!

FSW031114 Chenin-Chardonnay blanc 2014 DV 12% Vol. 8,67 €/l 6,50 €
Letztes Jahr erhielt der Jungfernjahrgang von Mundus Vini die Auszeichnung: „Bester Weißwein Frankreichs 2014!“
Brandaktuell flattert weitere frohe Botschaft auf unseren Schreibtisch: Gewinner der Goldmedaille der Berliner Wine Trophy 2015!

Welch leckere Cuvée aus den zwei großen französischen Rebsorten **Chenin Blanc und Chardonnay**. Die beiden berühmten französischen Edelreben, die sich auf den kalkhaltigen Böden der Gascogne sehr wohl zu fühlen scheinen, vereinen in diesem feinst balancierten Wein ihre jeweiligen Vorzüge und spielen ihre Stärken aus. Der Chenin Blanc steuert seine mineralischen, salzigen Noten bei, der Chardonnay brilliert durch seinen weichen Schmelz und seine exotischen Fruchtaromen. Dazu Anklänge an saftige Mandarinen, Birne, weißen Pfirsich, grünen Apfel und Kirschblüten; hier spielen der Chardonnay wie der Chenin Blanc ihre ganzen Stärken aus. Und zaubern eine vibrierende Energie auf die Zunge. **Ein wunderbarer Zechwein und ein toller Essensbegleiter!**

Und eins möchten wir ganz ausdrücklich unterstreichen: Für 6,50 Euro erhalten Sie nicht nur in Frankreich, sondern wahrscheinlich nirgendwo auf der Welt einen besseren Weißwein! In 2014 mindestens so gut wie in 2013.

CLOS SAINT-JEAN - CHÂTEAUNEUF-DU-PAPE

**Großartiges Châteauneuf-du-Pape-Gewächs aus Spitzen-Jahrgang
zu selten fairem Preis,
„eines der großen Schnüppchen von Châteauneuf-du-Pape“, Parker**

Und ein phantastischer Alltagswein!

Unter den Weltklasse-Domänen mit magischem Klang in Châteauneuf-du-Pape ragt noch einmal das Familienweingut Clos Saint-Jean heraus, dessen Gewächse mit höchsten Punktwertungen von Fachjournalisten (Parker: „Kandidat für den Wein des Jahrgangs in Châteauneuf-du-Pape“) gefeiert werden. Als die Gebrüder Vincent und Pascal Maurel das Traditionsgut übernahmen, revolutionierten sie die Weinbergsarbeit, senkten drastisch die Erträge, ernteten sehr spät und sehr selektiv, bei voller physiologischer Reife und verbesserten drastisch die Vinifizierung. Das Resultat: Die beiden Brüder vollbringen Jahr für Jahr ein Husarenstück: Wunderschöne Qualitäten zu unschlagbar günstigem Preis von einem leuchtenden Fixstern am Weinhimmel von Châteauneuf-du-Pape!

FRS140113 Les Calades, Vin de Pays rouge 2013
13,5% Vol. 10,53 €/l 7,90 €

Für unsere Kunden seit Jahren einer der größten Weinwerte des französischen Südens! Kistenweise in den Keller legen!

Neben ihren Weltklasse-Châteauneuf machen die Brüder Vincent und Marcel auch einen herrlich leckeren Alltagswein, der ebenfalls über eine sehr feine Struktur verfügt. In der Nase ein verführerisches komplexes Aromenspektrum, geprägt von reifen schwarzen Früchten, Kirschen, Brombeeren, Holunder, getrockneten Rosenblätter, edlem Kakao, Feige und Gewürznelken, fein unterlegt von einer intensiven Note, die an Omas Pflaumenröster mit Zimt, an dunkle feuchte Erde und Leder und frischen Pfeffer erinnert und somit Assoziationen an seine wild-lebendige, urwüchsige Heimat hervorruft. Bezaubernd die südlich geprägte Struktur auf der Zunge mit reifen, fruchtigen Noten. Vollmundig breitet sich seine würzige Textur aus, betört die Geschmackspapillen mit cremiger, saftiger Präsenz und reifen Tanninen und wirkt duftig und fein in Trunk wie Anmut: Ein charmanter und verführerischer Alltagswein, mit etwas Luftzufuhr ab sofort zu genießen, Höhepunkt Herbst 2015 bis 2018+

FRS140212 Châteauneuf du Pape, rouge 2012
16% Vol. 39,93 €/l 29,95 €

„Eines der großen Schnüppchen von Châteauneuf-du-Pape, der in seiner Klasse in einer eigenen Liga spielt“, jubelt Parker schon seit Jahren!

Es herrscht flirrende Hitze in Châteauneuf, mächtige Kieselsteine („galets roulés“) verwandeln die Weingärten in warme Backöfen, knorrige alte Rebstöcke ducken sich unter dem kräftig wehenden Mistral, dazu gesellen sich ein lautes Zirpen der Zikaden und der intensive Duft von provencalischen Kräutern und noblen Gewürzen. Dreizehn Rebsorten reifen hier im Epizentrum der Rhône heran, eine Vielfalt, die neben der singulären Qualität der Böden der markanteste Unterschied zu allen anderen Appellationen des Rhônétals ist. Doch die dominierende Rebsorte bei den meisten majestätischen Gewächsen ist die Grenache. So wie in diesem fein strukturierten Weingiganten von ca. 75 Jahre alten Reben (dazu insbesondere Mourvèdre, Syrah und Cinsault), der aufgrund seiner großen inneren Harmonie und seiner Balanciertheit schon ab sofort höchsten Trinkgenuss verspricht! In der Nase eine von hedonistischem Charakter geprägte Stilistik mit komplexen, fein verwobenen Aromen der erlesenen Trauben der uralten Reben: rote Waldbeeren, reife, saftige Kirschen, schwarzer Pfeffer, Veilchen, Cassis, feinwürzige, geröstete Kräuter, heller Tabak, schwarze Schokolade und noble mineralische Noten. Am Gaumen sowohl eine betörende Kraft als auch eine brillante Frische und Würze, verbunden mit einer wohl dosierten, ganz zart süßlichen Frucht, die mit einem kleinen herben Touch versehen ist (das Signum traditioneller großer Châteauneufweine) und die diesen



Frühling wird es allerorten....



Wein zu einem großen Klassiker wird reifen lassen. Traumhafte Textur am Gaumen, schmelzend vor Saft und seidig-samtigen Gerbstoffen, getragen von kühler Würze, die an schwarze Oliven und Kräuter der Provence erinnert, in keinsten Weise fett oder rustikal, dafür ungemein frisch. (DAS ist 2012!) Dieser urwüchsige Wein gehört Jahrgang für Jahrgang zu meinen persönlichen Favoriten zu einem dramatisch günstigen Preis! Und Parker urteilte schon mehrfach euphorisch: „An outstanding Châteauneuf du Pape“!

Zu genießen ab sofort, Höhepunkt 2016 bis 2022+

BRANDAKTUELL IM FALSTAFF (02/2015)

PINARD-DOPPELSIEG:

„Weine aus aller Welt mit einem tollen Preis-Genuss-Verhältnis“. Die beiden Sieger des Tastings kommen von Pinard de Picard:

FRS110112 *Le Vieux Donjon, Chateauneuf-du-Pape rouge 2012*
14,5% Vol. 48,00 €/l 36,00 €

FALSTAFF FAVORITE

„Ein Sud aus Würze und prachtvoller Fruchtfülle! Einladend und hintergründig zugleich. Wir tauchen ein in eine Aromenwelt und kommen dabei mit dem Beschreiben nicht mehr nach. Wozu auch, wenn der Wein sich derart grandios und mit allergrößtem Vergnügen trinken lässt. En passant: Eleganz zeigt er auch.“



Und dieser exzellente 2012er wird mit weiteren Elogen überschüttet: So erhält er in der Jahrgangsbewertung der REVUE DU VIN DE FRANCE hinter dem um ein mehrfaches teureren Rayas und Mont-Olivets Spitzencuvée die dritthöchste Bewertung der Appellation!

Tino Seiwert: „Dieser urtraditionell ausgebaute Weltklassewein hat einfach alles, was man sich von einem großen Châteauneuf-du-Pape erwartet. Und ist mit Abstand der günstigste Wein unter meinen TOP-Five des Jahrgangs in Châteauneuf!“

Herzlichen Glückwunsch unserer sympathischen Familie Michel zu diesen großartigen Auszeichnungen für ihre Weltklassegewächse seit so vielen Jahren, die im Kontext der Spitzenweine der Welt preislich eine unerhörte Provokation darstellen.

FRS150512 *Bouissière Côtes du Rhône, rouge 2012*
14% Vol. 17,27 €/l 12,95 €

FALSTAFF TOP VALUE

„Faszinierendes Duftspiel aus Waldhimbeere, Malve, Hagebutte und Pfeffer. Wunderschön klar und reintonig. Sich wandelnd, dabei unablässig spannend. Charaktertyp. Herzhaft puristischer Saft am Gaumen mit à point gereiften Gerbstoffen und mineralischer Kontur. **Mehr als eine Empfehlung, nämlich ein Imperativ fürs Glas. Köstliches Schnäppchen!**“



Und Pinard de Picard urteilt: „Dieser grandiose Côtes-du-Rhône ist Verführung pur! Ein Rotwein, auf den man Lust verspürt, einer der größten Weinwerte der südlichen Rhône und eine Provokation hochpreisiger Prestigegewächse!“





DOMAINE PIERRE CLAVEL

Pierre Clavel, sympathischer Kultwinzer des Midi, vinifiziert in biologischem Anbau liebevoll handwerkliche Unikate statt seelenloser Technoweine. Seit Jahren ein Lieblingswinzer von uns und unseren Kunden!

FLA010714 Mescladis, rosé 2014 (Bio)

12,5% Vol.

9,27 €/l

6,95 €

Ein Rosé zum Träumen schön!

*Dieser von der **Revue du vin de France zum schönsten Rosé des Languedoc** (Cuvée aus Syrah und Grenache) gekürte vinologische Gruß vom Fuße des magischen Pic St. Loup ist der Gegenentwurf zu allen lieblosen „Rosé von der Stange“, welche die Regale der Supermarktketten füllen, wahrlich ein ernst zu nehmender, „zärtlicher“ Wein auch für anspruchsvolle Rotweintrinker! Verführerische Nase mit Himbeeren, frischen Walderdbeeren, roten Johannisbeeren und ein erfrischender Anis-Duft. Welch wunderschöne kühle und vibrierende Energie im Mund und ein animierender kräutriger, mineralischer Nachhall. Ein Muss für alle Clavel-Fans!*

FLA010213 Les Garrigues, rouge 2013 (Bio)

14% Vol.

11,93 €/l

8,95 €

Das bezaubernde Parfum des Südens!

Und auch ein „Coup de coeur“, die höchste und sehr begehrte Auszeichnung, im Weinführer „Guide Hachette“ 2015, mit dem dezidierten Urteil: „Eine Referenz des Languedoc!“

Welch lustvolles „Kulturprogramm“ mit den autochthonen Rebsorten seiner wild-romantischen Region: Syrah, Mourvèdre und Grenache!

Wahrlich: Pierre Clavel, sympathischer Kultwinzer des Midi, „schenkt“ uns mit dem vibrierend frischen, gleichwohl dichten, fülligen, konzentrierten Jahrgang 2013 wohl die dramatischsten Rotweine bisher in seiner glanzvollen Karriere! Der legendäre „Les Garrigues“ prunkt mit einer wollüstigen Eleganz: Dem Glase entsteigen Wogen köstlichen Parfums der Provence (noble Kräuter der Garrigue, rote Beeren, orientalische Gewürze, grüner Pfeffer und florale Düfte), verzaubernd und alle Sinne betörend. Ein traumhaft harmonischer „Südwein“ mit Fülle und lustvoller Opulenz gar, mit schmelzigen, cremigen Tanninen und Champagner im Blut! Und einer trinkanimierenden Jahrgangsfrische! Zu genießen ab sofort, Höhepunkt Herbst 2015 bis nach 2020.

*Ein wahrlich dionysischer Tropfen! **Extrem günstiges Preis-Genussverhältnis – selbst nach den Maßstäben des Languedoc! Solche Schnäppchen gibt es einmal im Jahrzehnt, vielleicht!***

Wahrlich ein Spitzenwein im Vergleich zu den allermeisten anderen Bioweinen ähnlicher Preislage. Typisch Pierre Clavel eben. Chapeau, mon ami!

PS: Paula Bosch, Deutschlands „Grande Dame“ der Sommelière (über viele Jahre hinweg eine Institution im „Tantris“, München), hat bereits vor über einem Jahrzehnt Clavels ‚Garrigues‘ in ihrer viel beachteten Kolumne im Magazin der Süddeutschen Zeitung euphorisch gefeiert. Seither ist der ‚Garrigues‘ state of the art in seiner sympathischen Preisklasse.





Dionysos und Pierre – ein kongeniales Duo. Zum Winzern geboren, zum Genießen bestellt, dem Weine geschworen, gefällt ihnen die Welt. Frei nach Goethes „Faust“ ;-)

Und im „besten Jahrgang des Languedoc seit 1998“, so das schwärmerische Urteil der Revue du Vin de France, auch der „beste ‚Les Garrigues‘ aller Zeiten“, Tino Seiwert. Nehmen Sie mich beim Wort!

Und dann empfehlen wir Ihnen noch drei weitere Bestseller des Sympathieträgers vom Fuße des Pic St. Loup:

FLA010512	„Bonne Pioche“, Pic Saint Loup rouge 2012 (Bio)	14% Vol.	15,87 €/l	11,90 €
Von VINUM brandaktuell zu den besten Weinen des Languedoc gezählt!				

Pierre, einer der Qualitätspioniere des Languedoc, hat im mythischen Bergmassiv des Pic St. Loup, im wildromantischen Hinterland von Montpellier gelegen, eine weitere großartige Parzelle mit einem wertvollen Rebbestand erwerben können und vinifiziert hier nach der Umstellung auf biologischen Anbau einen der stilistisch eigenständigsten Weine, die Sie im gesamten französischen Süden finden können: Welch feinnervig duftende Cuvée (insbesondere Syrah, dazu Grenache und Mourvèdre), welch konzentrierte Aromenvielfalt, insbesondere charakteristische blaue wie rote Beeren, Kirschen, noble Schokolade, Minze, dazu feine Gewürzanklänge, ein wenig Pfeffer und elegante rauchige Noten. Transparent und duftig entströmt dieser tolle Wein dem Glas, am Gaumen finden Konzentration, Dichte, Tiefe, ja ein Hauch von Wollust ihr harmonisches Pendant in einer subtilen Finesse und einer raren Eleganz und münden in einer geschmacklichen Komplexität, die sehr ungewöhnlich ist. Originärer Charakter von Trauben grandioser Parzellen und ein expressiver, unverwechselbarer Stil.

Zu genießen ab sofort bis ca. 2025.

FLA010312	La Copa Santa, rouge 2012 (Bio)	14% Vol.	21,20 €/l	15,90 €
FLA010312M	La Copa Santa, rouge 2012 (Bio) MAGNUM	14% Vol.	21,33 €/l	32,00 €

Die LETZTE Palette!

Legendär die FEINSCHMECKER-Degustation, die den Copa Santa an die Spitze stellte vor die weltberühmten, aber um ein Vielfaches teureren Spitzenweine der Côte Rôtie von Guigal! Kultweinstatus! Denn seine Liebhaber wissen: Copa Santa ist weit mehr als nur ein Wein, Copa Santa ist pures Lebensgefühl!

FLA010413	Le Mas, rouge 2013 (Bio)	14% Vol.	9,20 €/l	6,90 €
------------------	---------------------------------	-----------------	-----------------	---------------

Unser **meist verkaufter Bio-Rotwein** aus dem Languedoc begeistert jeden Kenner vom ersten Schluck an, und dies seit vielen Jahren. Was ist das nur für ein faszinierender Trinkspaß für jeden Tag! „Le Mas“ ist das Spiegelbild einer edlen Seele: Wer je das Glück hatte, Pierre kennen zu lernen, der weiß um die Seriosität dieses großartigen Mannes ohne Allüren und einem stets weit geöffneten Herzen. Dieses Stöffchen begeistert seit über (14!) Jahren die Fachwelt: Joel Payne, der Herausgeber des Gault Millau, reiht es in einer großen Languedoc-Reportage in VINUM ein unter die „**besten Schnüppchen des gesamten Languedoc**“. Schlicht Bio vom Feinsten, unschlagbar in seiner Preisklasse!

Und der ‚Le Mas‘ wird auch von Jens Priewe, einer Ikone des Weinjournalismus, im FEINSCHMECKER enthusiastisch gelobt: „Heißer Tipp: erfreulich günstige Rote für gemütliche Abende! Es gibt sie wieder, die hochanständigen Roten für wenig Geld.“

DOMAINE JULES DESJOURNEYS – BEAUJOLAIS

Der Burgunder des Beaujolais im legendären Olymp der 20 besten Weine Frankreichs!

Die höchsten 5 Bewertungen in den Jahrgängen 2009/2010 erhalten die grandiosen Spitzenweine unseres Kleinods Desjourney in Parkers großer Beaujolais-Degustation: „I know of no more exciting Beaujolais wines than these“. Und weiter: „Desjourneys Gewächse sind die konzentriertesten des Beaujolais. In jeder Blindprobe der Weine der Region von allen anderen klar unterscheidbar, da Beaujolais ganz eigenen Stils und stilistisch den Côte de Nuits näher als Beaujolais.“

Michel Bettane, die Legende des französischen Weinjournalismus, ist ebenfalls begeistert. Und urteilt euphorisch: „Auf seinen mit alten Reben gesegneten großen Terroirs in Fleurie und Moulin-à-Vent vinifiziert Duperray die ganz großen Weine des Beaujolais.“

Und dann haut Frankreichs einflussreichster Weinkenner noch richtig einen raus: **Er nimmt den Moulin-à-Vent ‚Chassignol‘ mit 19/20 Punkten in seine „Liste der 20 besten französischen Weine des Jahrgangs“ auf!** Umrahmt von prestigeträchtigen, um ein Vielfaches teureren Gewächsen wie beispielsweise Pétrus, Leroys Chambertin, d’Yquem usw.

2011 gilt im Beaujolais als der beste Jahrgang seit über 2 Jahrzehnten! Und bei einer großen Beaujolais-Blindprobe aller TOP-Güter dieses Überflieger-Jahrgangs bei uns in Saarwellingen unter Liebhabern dieser Region siegt souverän der 2011er ‚Michelons‘ von Desjourneys!

Und VINUM urteilt ähnlich begeistert: **Degustation der besten Beaujolais-Weine aus den schier unfassbar großen Qualitäten in der Jahrgangstrilogie 2009/10/11: Die drei Siegerweine kommen von unserer Domaine Desjourneys!**

FBJ020411 „Chassignol“, Moulin à Vent rouge 2011 13,2% Vol. 86,67 €/l 65,00 €

Michel Bettane, die Ikone des französischen Weinjournalismus, sorgt in seinem brandaktuellen „Le Guide Bettane & Dessauve des Vins de France 2015“ für ziemlich viel Aufregung: **Er nimmt den Moulin-à-Vent ‚Chassignol‘ mit 19/20 Punkten in seine „Liste der 20 besten französischen Weine des Jahrgangs“ auf!** Umrahmt von prestigeträchtigen, um ein Vielfaches teureren Gewächsen wie beispielsweise Pétrus, Leroys Chambertin, d’Yquem usw.

Zudem Höchstnote in der VINUM-Verkostung!

Uralte Trauben von etwa 130 Jahren bilden die Grundlage dieses Meisterwerks! Welch Urschrei der Mineralität! Welche unvergleichliche Präzision! Unfassbar komplexe Frucht! Seidige Textur! Bleistiftnoten wie bei klassischen Haut Brion und Rayas! Power without weight! Magischer Stoff! Zu genießen 2018 bis 2030.



FBJ020511	„Les Michelons“, Moulin à Vent rouge 2011	12,8% Vol.	66,53 €/l	49,90 €
FBJ020511M	„Les Michelons“, Moulin à Vent rouge 2011 MAGNUM	12,8% Vol.	70,00 €/l	105,00 €

Zusammen mit dem ‚Chassignol‘ und dem ‚Chapelle‘ Höchstnote der VINUM-Verkostung und einer der 4 strahlenden Testsieger!

Aktuell: Testsieger der großen Beaujolais-Verkostung 2011 in Saarwellingen!

Zweithöchste Bewertung in Parkers WINE AVOATE 207.

Und einige von Ihnen erinnern sich vielleicht noch an eine mittlerweile legendäre Verkostung im Herbst 2013?

Eine Runde von Weinliebhabern (u. a. Norwegens Sommelier des Jahres, Klaus Peter Keller und Tino Seiwert) verkostete blind folgende Weine:

- Pontet Canet 2010, 100 Parker-Punkte, Marktpreise zwischen 165 Euro bis 302 Euro
- Liger Belair „Aux Reignots“ 2010; es gibt Weinkenner, die den „Aux Reignots“ gar dem La Romanée überlegen halten, insbesondere im legendären Jahrgang 2010, Marktpreise zwischen 562 Euro bis 715 Euro
- Clos Saint-Jean „Deus-Ex Machina“ 2010, 100 Parker-Punkte und seit mehreren Jahrgängen höchst bewerteter Wein aus Châteauneuf-du-Pape, Marktpreise zwischen 108 Euro (bei Pinard de Picard!) bis 519 Euro
- Gauby „Muntada“ 2010; wahrscheinlich der beste Wein des gesamten Languedoc-Roussillon in diesem phantastischen Jahrgang und sogar nochmals deutlich dem von Parker mit 97-98 Punkten bewerteten 2007er überlegen, Marktpreise zwischen 69,00 Euro (Pinard de Picard!) bis 118 Euro
- Desjournays „Les Michelons“, Moulin à Vent 2010; nach Ansicht von Parker und von VINUM einer der besten Beaujolais aller Zeiten Preis 49,90 Euro

Das Ergebnis: Alle Weine waren großartig!

Wir haben an diesem Abend viel diskutiert über die unterschiedlichen Stilistiken. Blind probiert waren einzelne Weine, wie etwa der Pontet Canet, leicht zu identifizieren. Überrascht hat es uns jedoch, dass die Hälfte von uns die Weine aus dem Burgund und dem Beaujolais miteinander verwechselt hat. Ungemein ähnlich präsentieren sich beiden Weine hinsichtlich ihrer Eleganz und Finesse, die sie deutlich von den anderen Weinen, die mehr durch ihre unbändige Kraft und Power brillierten, unterschieden haben. Noch überraschender fiel jedoch das Ergebnis aus, als jeder der 9 Teilnehmer seinen **Lieblingswein des Abends** küren sollte: 8 mal wurde der „Les Michelons“ genannt!

Sicherlich ist diese Wertung wie stets eine rein subjektive. Wein ist immer Geschmackssache. Dass aber ein Beaujolais quasi einstimmig zum Favoriten des Abends gewählt wurde, das ist für uns schlichtweg eine Sensation. Es ist immer richtig spannend - und lehrreich - die besten der besten blind gegeneinander zu testen. **Und die Wahrheit liegt immer im Glas. Niemals auf dem Etikett!**

Werte Kunden: 90 Jahre alte Reben aus einer der besten Lagen Frankreichs zeichnen verantwortlich für diesen Stoff, aus dem die Träume von Weinliebhabern bestehen. Das ist definitiv das Niveau von berühmten Grand Crus aus dem Burgund. Schreibt auch Michel Bettane. Höchste Eleganz (aber wertige Kunden, lassen Sie sich nicht vom ersten Eindruck täuschen, da steckt unbändige Kraft dahinter) und eine komplexe, aristokratische, von roten Beeren geprägte Frucht paaren sich mit tänzerischer Leichtigkeit und seidiger Textur sowie geschliffenen Tanninen. Phantastische Balance, sensationell langer Nachhall.

Zu genießen ab Frühjahr 2015, Höhepunkt 2018 bis 2035+

Und was sagt unser Winzer Fabien Duperray selbst zum Erfolg seiner Weltklasseweine?: „**Wenn Gamay mit allem Herzblut und aus alten Reben stammend hinsichtlich seiner Vinifizierung ganz sensibel in Richtung Eleganz und Finesse und Feinheit ausgebaut worden ist, dann ist er noch besser als die größten Pinot Noir, da seine unvergleichliche Frische höchste Trinkeslust hervorruft**“.

Und Fabien muss es wissen. Er verkauft schließlich den Romanée-Conti in Frankreich!



Erlesene Weine

Und dann hätten wir noch einige wenige Kisten des jetzt schon wunderbar trinkreifen 2010er ‚Moriers‘ auf Lager, den wir Ihnen heute zum absoluten Schnäppchenpreis anbieten. Wir brauchen Platz, der Jahrgang 2014 aus Deutschland steht vor der Tür und will Einlass!

FBJ020610 „Les Moriers“, Fleurie rouge 2010

13% Vol.

statt 39,90 € nur 29,90 €

Das steile Terroir des ‚Les Moriers‘ (Übersetzt: Maulbeerbaum, denn vor Urzeiten, vor der Bepflanzung mit Weinreben standen hier Maulbeerbäume, die der Ansiedlung von Seidenraupen dienten) mit seinem Gefälle von bis zu 60% , liegt in unmittelbarer Nachbarschaft zu Moulin à Vent. Der schwer zu bearbeitende Steilhang mit seinen über 90 Jahre alten Reben weist im granithaltigen Boden auch hohe Schieferbestandteile auf, was sich mit längerer Entwicklungszeit immer mehr als verspielte Finesse im Glas äußern wird.

Und so haben wir auch hier eine der Perlen des Beaujolais im Glas, die sich anschicken, Burgund qualitativ heraus zu fordern. Mit seiner traumhaften Komplexität, seiner unergründlichen Tiefe, seinem sinnlich-erotisierenden Spiel und seiner exzessiven Mineralität! Feinheit und Liebreiz paaren sich mit Eleganz, Kühle und Finesse, aber auch einer fleischigen Kraft und lassen qualitativ viele Lagen von Winzern des Burgund hinter sich, die nicht das unerbittliche Qualitätsstreben des passionierten, ja enthusiastischen Fabien Duperray besitzen. Ein authentischer Stoff, ein zutiefst emotionaler Wein, der die Seele zu streicheln vermag und wegen seiner Zartheit brilliert und wegen seiner edlen, rot- wie schwarzbeerigen Frucht (insbesondere Kirschen, Himbeeren, Pflaume und Cassis!) sowie seinen Anklängen an Muskatnuss, Rosenblätter, pikante Nüsse und Veilchen sowie erdig-würzige Noten. Auf der Zunge eine betörende süßliche Frucht (Brombeeren!). Und welch fabelhafte Balance, welch seiden-cremige Tannine und welch innere Harmonie bei einer wunderschönen Länge und grandiosen Mineralität.

Zu genießen ab sofort bis 2025+

LA PÈIRA EN DEMAISÈLA, TERRASSES DU LARZAC – LANGUEDOC

Unsere Entdeckung des Jahres 2012 aus Frankreich ist der strahlende neue Fixstern des Languedoc!

„Braucht den Vergleich mit weltberühmten Weinen nicht zu fürchten. Einfach eine der besten Domänen ganz Frankreichs“, lobt Parker.

Jancis Robinson: **„Sehr fein und ausgewogen. Voller Freuden, geschmeidig und raffiniert, enorm verführerisch und reich und glamourös“.**

„Der Vorzeigewein dieser neuen Unternehmung kann sich leicht zu dem nächsten großen globalen Kultwein entwickeln,“ Gary Vaynerchuk, Wine Library

„Anerkanntermaßen einer der Spitzenweine Frankreichs“, Simon Field, Master of Wine

„Da kommt ein neuer Name!!! Ein spektakulärer Südfranzose“, René Gabriel

Zachy's (New York): **„La Pèira - Southern France's First Growth“**

Jeb Dunnuck (Wine Advocate) urteilt: **„In my view, La Pèira is the leading estate in all of the Languedoc and Roussillon!“**

„Ich bemühe mich immer, die Art von ‚Macho-Superlativen‘ zu vermeiden, die den Wert einer Weinkritik zunichtemachen können, doch die Mühe, die das Team von La Pèira in seine Weinjahrgänge hineingesteckt hat, hat mich wirklich umgehauen“, Andrew Jefford (The New France)

„Ein Gut, dessen Weine uns gleich bei der ersten Verkostung derart beeindruckt haben, dass wir das Dreiergespann, dem seine Schöpfung zu verdanken ist, seitdem als ‚die Genies‘ bezeichnen“, World of Fine Wine

„97-100 Punkte für den ‚La Pèira en Demaisèla‘“, The Rhône Report

Die Spitzenweine von Pèira werden im **„Classement des Meilleurs vins de France 2014“** der in Frankreich enorm einflussreichen Lafont Presse-Gruppe enthusiastisch gefeiert. Mit 98 und mit 100 Punkten tummeln sie sich in der Elite der besten Rotweine Frankreichs! Das war im Jahrgang 2010. Und jetzt präsentieren wir diese edlen Tropfen aus dem Überfliegerjahrgang 2012!

Weil es ein ebenso schöner wie kenntnisreicher Artikel ist, möchte ich hier das Urteil des „Classement 2014“ in Auszügen zitieren: **„Die Terrassen des Paradieses! Jeder Schluck versetzt uns in eine bessere Welt. Dieses Husarenstück ist nicht nur sehr selten, es ist geradezu monumental.“** **La Pèira hat sich auf das Qualitätsniveau eines Premier Cru aus Bordeaux und eines Grand Cru aus Burgund katapultiert.** Welch schlichtweg wundervolle, fabelhafte Leistung. Die Weinbergsarbeit ist großartig und macht das Terroir noch besser, der Ausbau im Keller in bestem Holz ist geradezu luxuriös. Es ist alles andere als Zufall, dass die ungeschönt und unfiltriert abgefüllten Weine von La Pèira mehr an die Quintessenz eines Göttertrankes erinnern als an Traubensaft. Im übrigen ist es nicht nur das Talent und das unbedingte Wollen der Besitzer, nicht nur das phantastische Terroir, die das Wunder in jeder Flasche erklären können. Wir können Ihnen versichern, dass jeder ‚Flacon‘ der Domaine ein Stück Magie enthalten muss. Wie könnte man andernfalls erklären, dass ihre Verkostung Weinliebhabern in aller Welt eine Freude und eine Glückseligkeit gar schenkt, die man normalerweise nur als Kind erfahren kann, niemals aber als Erwachsener.“

Werte Kunden: Treffender als Bettane und Desseauve, die „Päpste der französischen Weinkritik, kann man die emotionale berührenden Meisterwerke von La Pèira nicht beschreiben. Sie scheinen wahrlich wie ein Stück vom Himmel! Und unsere ganz besondere Empfehlung auch und gerade bei unseren heutigen Neuvorstellungen. Denn 2013 verbindet die Finesse und Frische von 2012 mit der Kraft und Struktur der 99 Punkte-Weine von 2010!

FLA150413 „Deusyls de la Pèira“, VdP blanc 2013 14,5% Vol. 39,87 €/l **29,90 €**

Tino Seiwert: „Einer der 3-5 schönsten Weißweine Südfrankreichs mit dramatischer Qualität. Diese begeisternde Cuvée aus den Edelreben Viognier (die noble Rebsorte, die für die tollen raren Condrieu gerühmt ist) und Roussanne (eine aristokratische, elegante und delikate Rebsorte der nördlichen Rhône, bekannt zum Beispiel für legendäre weiße Hermitage) hat die Qualität, eine der mythischen Weißweinlegenden des wildromantischen Languedoc zu werden und damit die ultimative Herausforderung der großen Weißweine Frankreichs! In Südfrankreichs großem Jahrgang 2013 von singulärer aromatischer Qualität, einem wunderbaren Schmelz und einer nie zuvor da gewesenen Frische! Die sagenhafte Mineralität und edle, komplexe Frucht erinnern an große weiße, wesentliche teurere Burgunder, so klar, reintonig und präzise zieht sich ihre tiefgründige Spur über die gesamte Zunge. Ein begeisterndes Meisterwerk, mächtig, konzentriert, aber auch sagenhaft präzise und elegant am Gaumen: Ungemein komplex, geradezu explosiv in seiner reinen Aromatik (Blüten von Jasmin, Akazienblätter, Anis, Heu, Geißblatt, frischer Aprikose, Grapefruit und Mandarine) und zarten Gewürzen (Bourbon-Vanille, Muskatnuss, hellem Tabak) vom Ausbau im noblen Barrique, eine perfekte Balance zwischen phantastischem Schmelz, seidiger Textur und vibrierender salziger Mineralität. Anklänge von Akazienhonig am Gaumen und ein traumhafter Nachhall! Zu genießen ab sofort bis 2018+

Parker urteilt begeistert „Welch Schönheit! Dieser rare Weißwein hat eine herausragende Qualität. 92-94 Punkte“.

Simon Field, Master of Wine, schwärmt ebenfalls: „Eine burgundische Seele, eine burgundische Stilistik zum attraktiven Preis des französischen Südens!“



„Das Spitzen-Weingut im gesamten Languedoc und Roussillon“

JEB DUNNUCK (WINE ADVOCATE) THE RHÔNE REPORT 2013



FLA150113 „Les Obriers de la Pèira“, rouge 2013 13,5% Vol. 18,60 €/l 13,95 €

Tino Seiwert: „Seit 20 Jahren kümmere ich mich intensiv um die Weine des Languedoc. Unser ‚Obriers‘ 2013 ist rückblickend in all den langen Jahren **einer von vielleicht drei, vier oder fünf ganz herausragenden Weinen in dieser attraktiven Preisklasse**, die ich je im Glase hatte. Freuen Sie sich mit mir auf einen authentischen Terroir-Wein des französischen Südens mit warmerherziger Seele und mediterraner Ausstrahlung. Und dazu eine Frische und Komplexität in der Frucht (kühle blaue Beeren zum Baden in ihnen!), seidene Tannine und ein mineralische Länge, die Maßstäbe setzen für das Languedoc! Kistenweise kaufen!“

Zu genießen ab sofort, Höhepunkt 2016 bis 2022+. Parker lobt: „An **outstanding example** of this cuvee. Don't miss it, especially if you love finesse“.

FLA150212 „Las Flors de la Pèira“, rouge 2012 14% Vol. 39,93 €/l 29,95 €

Eines der schönsten Weinbücher überhaupt stammt von Paula Bosch, der „Grande Dame“ der deutschen Sommelierszene: „Rotwein, eine Genussreise durch Europa“. Paula, die über Jahrzehnte hinweg (nicht nur im Sterne-Restaurant „Tantris“) durch ihr außerordentlich großes Fachwissen wie auch durch ihre faszinierende Persönlichkeit die Weinszene in Deutschland maßgeblich mitprägte, stellt hier **„Rotweine vor, die nicht nur gut schmecken, sondern das Gemüt beflügeln, das Herz bewegen und das Blut in unseren Adern besser fließen lassen“** (Paula Bosch).

Unser Meisterwerk aus dem nördlichen Languedoc, der Kultwein „Las Flors de la Pèira“, hat es ihr besonders angetan. Wir zitieren: „Ein nebliger, dunkler Nachmittag im November wurde schon mit dem ersten Roten, dem Basiswein „Les Obriers de la Pèira“, ins rechte Licht gerückt. Der Zweitwein des Hauses „Las Flors de la Pèira“ hat nicht nur schon beim ersten Schluck überzeugt, er hat die restliche Planung des Tages stark verändert. Die Flasche sorgte für ein abendfüllendes Programm – ich hatte Mühe, für weitere Proben in den Tagen darauf einen Rest in der Flasche zu lassen (Oh Paula, das Problem kenne ich nur zu gut ;-) TS). Der Geschmack ist wie der Duft: umwerfend gut! Sanfter Fluss und Druck am Gaumen... **„Das Meisterwerk ist eine sensationelle Überraschung, nicht nur auf das Weingut, sondern auf die ganze Region bezogen. Ich habe den Wein bei unterschiedlichen Temperaturen über fünf Tage verkostet, das Ergebnis blieb eine umwerfende Essenz des Weins, ein Wein für den Keller eines jeden Weinfracks. Ein großes Terroir für große Weine!“**

Treffender kann man diesen Wein nicht beschreiben, der in 2012 eine derart famose Qualität besitzt, dass er mühelos viele große Gewächse aus dem Bordelais, die über 100 Euro kosten, an die Wand zu spielen vermag!

Zu genießen ab sofort in seiner schönsten Primärfruchtphase, Höhepunkt 2017 bis nach 2025.

FLA150312 „La Pèira en Demaisèla“, rouge 2012 14% Vol. 86,67 €/l 65,00 €

„Ein Wein, so delikats, wie man das sonst nur von wenigen Grand Crus aus Frankreich kennt“, Parker, Wine Advocate

„The Rhone Report“: **97-100 Punkte für den absoluten Weltklassewein von La Pèira in 2010!** „Ganz klar einer der Spitzenweine der Region. Und ich rechne gerne noch alle Weine vom südlichen Rhône-Tal in den Vergleich mit ein!“ Und 2012 setzt nochmals was drauf und schmeckt mir wegen einer Finesse und Feinheit, die er vorher so noch nie besessen hat, wie eine **hypothetische Vermählung eines Chambertin von Rousseau mit einem Haut Brion**, meint Tino Seiwert. Und empfiehlt, ihn zwischen 2017 und 2030+ zu genießen.

Jay McInerney schwärmt im Wall Street Journal enthusiastisch und vergleicht ihn mit den **legendären 100-Punkte-Weinen wie dem 1989 La Mission Haut-Brion, dem 1990 Henri Bonneau Reserve des Célestins und dem (laut Antonio Galloni „nicht von dieser Welt stammenden“) Fattoria Galardi Terra di Lavoro 2004.**

DEUTSCHLAND

WEINGUT SEEHOF – RHEINHESSEN

*In Rheinhessen zu Hause: Ein kleiner, feiner Familienbetrieb sorgt für helle Aufregung im Land!
Und 2014 ist grandios, best ever. Wie Deutschlands 7:1 gegen Brasilien!*

Handelsblatt Februar 2015: Florian Fauth gehört zu Deutschlands besten Jungwinzern!

*Seehofs Morstein Alte Reben spielt in mehreren Proben Große Gewächse mühelos an die Wand!
Wilde Mineralität entspringt kargem Fels. Pur und ungeschminkt. Die Inkarnation des Kalksteins.*

*Florians geniale Weine sind unter Preis-Genuss-Gesichtspunkten unschlagbar.
Oder wie es der Gault Millau formuliert: „Veritable Schnäppchen!“*

Florian Fauth: Ein junger, sympathischer Winzer, einer der Stillen und Leisen im Lande, arbeitet sein Leben mit höchster Akribie und handwerklichem Ethos in Weinberg und Keller. Und was Florian in 2014 in die Flasche gezaubert hat, ist absolute Spitzenklasse – das sind rheinhessische Meisterwerke einer weinbeseelten Winzerfamilie. Selten in meinem Leben bin ich dermaßen glücklich und zufrieden von einem Weingutsbesuch nach Hause gefahren wie Ende Februar – Ich wusste, ich hatte an diesem Tag ganz besondere Weine für unsere lieben Kunden von Pinard de Picard probiert.

*Kenner wissen: Grandiose Qualitäten im Glas entstehen zuvörderst durch drei Dinge: Große Lagen (Westhofen ist weltweit mittlerweile genauso bekannt wie Vosne Romanée im Burgund!), ein kluger (Winzer-)Kopf und schlichtweg harte handwerkliche Arbeit. **Florian Fauth** heißt der geniale Kerl hinter den traumhaften Pretionen, der mit enorm viel önologischem Sachverstand und ungemein viel Herzblut herrlich authentische, terroirgeprägte Weine vinifiziert. Pur und ungeschminkt. Die Inkarnation des Kalksteins! Kein Wunder: Florian ist ein absoluter Weinbesessener, voller Tatendrang und, da gerade mal 32 Jahre jung, einer jener großen deutschen Winzerhoffnungen, die mit enorm viel önologischem Sachverstand und ungemein viel Herzblut herrlich **authentische, terroirgeprägte Weine vinifizieren, die zu den größten Schnäppchen auf dem Planeten Wein** zu zählen sind!*

Und wenn man den Menschen Florian Fauth ein bisschen genauer kennt, verwundert dieser Aspekt in keinster Weise. Obwohl seine Weine nun schon seit einigen Jahren zu den Bestsellern bei Pinard de Picard gehören, er sich also in einem Programm mit den deutschen TOP-Winzern herausragend behaupten kann, ist Florian mit beiden Beinen fest auf dem Boden geblieben. Erdverbunden (im wahrsten Sinne des Wortes), bescheiden, ein echter Rheinhesse. Der Erfolg hat ihn überhaupt nicht verändert. Jegliche Allüren sind ihm fremd. Er stemmt eigenhändig die Weingutsarbeit. Tag für Tag schuftet er akribisch im Weinberg und arbeitet sorgfältig im Keller. Ganz im Gegensatz zu so manchem seiner „Kollegen“. Kennen Sie den Kultfilm mit Harrison Ford „Auf der Flucht“? Bei manchen Winzern hat man nämlich ob all ihrer „Verpflichtungen“ außerhalb des Weinbergs genau diesen Eindruck – Einer, der ganz bestimmt nicht vor der Scholle flüchtet, ist Florian! Nichts an Florian ist vorlaut oder aufdringlich, trotz seiner freundlichen, aber markanten Stimme gehört er nicht zu den Marktschreibern, sondern zu den Stillen im Lande. Für ihn spricht allein die Qualität seiner Weine.

Und die ist spektakulär!

Warum? Was zeichnet Florian eigentlich aus. Woher kommt die bärenstarke Qualität seiner Gewächse.

*Nun, Florian wurde nie durch das Fernweh gelockt, vielmehr durch das große Potential seiner rheinhessischen Heimat. Er war sich immer seiner Wurzeln bewusst. Und das ist gut so! Ich bin nämlich der festen Überzeugung, dass **die Authentizität von Weinen auf ihrer Herkunft an einem bestimmten Ort beruht**. Oder etwas provokant formuliert: Was soll sinnvoll daran sein, Tausende von Kilometern zu fliegen, um irgendwo in der Neuen Welt zu lernen, Wein auszubauen? In Regionen vielleicht*



gar noch, die ein über Jahrhunderte gewachsenes Terroir überhaupt nicht kennen! Wanderlust mag ja was Schönes sein, aber ich bilde mir ein, wenn die Winzer einem Ort treu bleiben und im Idealfall ihren Wein dort machen, wo sie geboren und aufgewachsen sind und jeden Rebstock mit Namen kennen, schmecken mir deren Weine einfach besser.

Nach Heimat.

Nach Ursprung.

Nach Seele.

Diese Winzer sind ihrem Terroir innig verbunden (bisweilen glaube ich gar auf einer spirituellen Ebene), sprichwörtlich mit ihm aufgewachsen, und das merkt man ihren Weinen auch an. Sie sind kein austauschbares industrielles Massenprodukt, sondern das Resultat einer **innigen Liebesbeziehung zwischen dem Winzer und seiner Heimat!**

Gestatten Sie mir, werte Kunden, hier einen kleinen Einschub: Wie viele von Ihnen sicherlich wissen, bin ich kein all zu großer Anhänger einer internationalen Schule des Weinbaus. Es sind vielleicht die Ausnahmen von der Regel, dass mir manchmal auch Weine munden, die von Kellermeistern und Önologen, von sogenannten „Weinmachern“ produziert werden, die gegen Honorar um die Welt jetten, um nach ihren kellertechnischen Formeln „Wunder“ zu wirken. All zu häufig schmecken diese Weine jedoch völlig gleich, ganz egal, wo sie angebaut worden sind. **Wie nach Rezeptur gemacht.** Vermeintlich große Weine mit dominierender Barriquearomatik und reiffruchtigem Körper von einem Gewächs hier und jenem Anbaugebiet dort, „alle geschmacklich zu einer einheitlichen ‚Soße‘ angerührt. Dabei ist es häufig eine durchaus attraktive Soße, freilich um den Preis der Nivellierung und damit letztlich der Fadheit“, wie es Terry Theise in seinem unbedingt lesenswerten Büchlein „Mein Wein“ so treffend formuliert hat. Doch wenn ein halbwegs guter Verkoster mit viel Erfahrung einen Cabernet aus dem Napa Valley nicht mehr von einem aus Pauillac unterscheiden kann, hat die Welt ganz bestimmt etwas verloren, aber sicherlich nichts zu feiern.

Ganz anders die Authentizität von Weinen, die auf ihrer mythischen Verwurzelung an einem historischen Ort mit „gewachsenen“ Lagen beruhen. Handwerklich liebevoll hergestellt von einem Winzer, der sein Terroir genau kennt und weiß, wie er die jährlich wechselnden Witterungsverläufe optimal darauf einstellen kann. **Der Geist eines Ortes ist so etwas wie eine Einladung an kundige Weinkenner, seine Geheimnisse kennen zu lernen. Und „Grand-Cru-Lagen (wie das Kirchspiel und der Morstein) sind die erogenen Zone der Erde, ein Zusammentreffen von Nervenenden, die bei der Berührung mit Sonnenlicht kribbeln.** Das ist übrigens der Grund, warum die Rebsorte früher nicht auf dem Etikett stand: Man maß dem Ort (der Heimat) ein stärkeres Gewicht bei,“ (Terry Theise).

Und damit kommen wir wieder zurück zu Florian Fauth. Und seiner Heimat: Westhofen. Und seinen großen Lagen Kirchspiel und Steingrube und Morstein, rheinhessischen Filetstücken, die schon **im Mittelalter zu den besten Deutschlands zählten** und die heute wieder von Weinliebhabern in aller Welt mit Ehrfurcht ausgesprochen werden. Dank dem unermüdlchen Engagement von Winzern wie Florian. Ein Winzer verheiratet mit der Scholle und seiner charmanten, sympathischen, hübschen Frau Katja!

Das Resultat: **Schluck für Schluck sind Florians handwerklich hergestellten Pretiosen eine vinologische Liebeserklärung an seine fast schon legendäre Westhofener Heimat. In jedem Glas finden Sie, werte Kunden, ein Stück großer rheinhessischer Geschichte. Und eine noch größere rheinhessische Seele!**

PS: Auch Stuart Pigott ist begeistert und schreibt in einem Special des EUROPEAN FINE WINE MAGAZINE über die besten deutschen Jungwinzer: „Im Gegensatz zu manchen Altersgenossen, die alles in ihre Spitzenweine legen und Standard-Qualitäten nur nebenbei erzeugen, steckt Florian ebenso viel Ehrgeiz in seinen strahlenden trocknen Silvaner oder in die saftige trockene Scheurebe. Vom Kalkstein wie in seinen begehrten Riesling von alten Reben der berühmten Lage Morstein. Und nie geht es ihm darum, Weine zu erzeugen, die schnell ein dickes Lob einheimsen, oder solche, die jeder auf Anhieb sexy findet, die aber wenig zu erzählen haben. Vielmehr leben alle seine Weine von der ausgeprägten Würze und Kraft, die auch in einer schlanken und markanten Silhouette stecken kann. Terroir-Philosophie pur!“

Und diesem Urteil eines der renommiertesten Weinkenner der Welt ist nun wirklich nichts mehr hinzuzufügen!

DRH050714 Grüner Silvaner trocken, „Edition Pinard de Picard“ 2014 DV 12% Vol. 9,27 €/l 6,95 €
Stuart Pigott feiert in der FAS Seehofs Traum-Silvaner als „Paradebeispiel für gelungene Weine. Sehr stimmige Harmonie zwischen moderater Fülle und animierender Frische, ein geradezu optimaler Wein zum Spargel.“

Welch beschwingter Zaubertrank von den tollen Kalklagen Westhofens – ein vibrierender Schluck solo genossen auf der Terrasse und ein genialer Begleiter zu Fisch und hellem Fleisch! Ein traumhaft fruchtbetonter, wunderbar aromatischer Silvaner mit einer beeindruckenden mineralischen Feuersteinnote und faszinierenden Anklängen von reifer Birne, gelbem Weinbergpfirsich, Aprikose, grünem Tee und einer belebenden, zart pfeffrigen Würzaromatik. Am Gaumen komplex mit intensiven Aromen von duftenden Wiesenkräutern – gepaart mit viel Schmelz, Fülle und Extrakt, dabei aber wiederum auch von einer herrlichen Frische und Transparenz geprägt. Feingliedrige Säure, eine herrliche mineralische Würze (2014 ist einer der extraktreichsten Jahrgänge überhaupt!), großartige Balance, schöner pfeffriger, ungemein langer Nachhall mit mineralischer Präzision: Ein ausdrucksstarkes, authentisches, beschwingtes Gewächs aus einer traditionellen rheinhessischen Rebsorte (übrigens erst im Oktober gelesen), ein Charakterwein, der bei aller Konzentration ohne Schwere über die Zunge zu tänzeln scheint. Zu genießen ab sofort, entwickelt sich dieses grandiose Schnäppchen in der geöffneten Flasche über mehrere Tage hinweg vorzüglich!

DRH051914 Weissburgunder trocken „Edition Pinard de Picard“ 2014 DV 12,5% Vol. 9,27 €/l 6,95 €

Großartiger Terrassen- und Spargelwein zu provokantest niedrigem Preis. Präzise, feinfruchtig, mineralisch, frisch. Tolle Cremigkeit, und das ohne jegliche Schwere bei trinkanimierend niedrigem 12,5 Vol.% Alkohol. Welch vibrierend lebendiger Wein mit traumhaftem Spiel und betörender Eleganz. Knochentrocken. Bei aller Präzision und Rasse auch ein verführerischer Schmelz. Könnte wieder unser Sommerhit des Jahres werden, aber leider gibt es viel zu wenig Flaschen dieses traumhaften LeckerSckmeckers, da es dieses eine spezielle Fuder war, das uns bei der Probe bei den sympathischen Fauths fast vom Hocker gehauen hat. Unfassbar viel Wein für wenig Geld!



Tino Seiwert: „Sensationelles Preis-Genuss-Verhältnis. Das sprengt fast alle Maßstäbe. Coup de coeur!“

DRH050913 Westhofener Steingrube, Scheurebe trocken 2013 DV 12,5% Vol. 13,27 €/l 9,95 €

Im Rahmen des Riesling Champion 2014, veranstaltet von VINUM, wurden auch die „Kinder“ des Rieslings in eine große Verkostung mit einbezogen, die Scheurebe und Rieslaner.

Dieser erstmals vergebene Preis nennt sich Hans-Günter Schwarz Trophy, benannt nach einer der deutschen Legenden des Weinbaus. Insgesamt waren 1400 Weine vertreten und das Weingut Seehof schaffte es mit allen 3 angestellten Scheureben ins Finale der Besten...

Leute, kaufen Sie diese Scheurebe kistenweise für den Frühling und Sommer. Einfach wegsüffeln auf der Terrasse, diesen „Nasenbär“! Welch geniale Frucht (Aprikosen, Grapefruit), welch verführerische Anklänge an Wiesenblumen. Schmetterlinge tänzeln durch die Luft! Und welch erfrischende Textur am Gaumen. Zum Wohle. Das Zeug scheint zu verdunsten, so schnell sind stets die Gläser geleert...

DIE Alternative zum Riesling, die man einfach einmal probiert haben muss!

DRH050214 Westhofener Steingrube, Auxerrois trocken 2014 DV 12,5% Vol. 11,93 €/l 8,95 €

Auxerrois wird wieder in!

Sie ist eine bis vor wenigen Jahren kaum noch bekannte uralte Rebsorte, die in der ureigenen Stilistik ihrer feinrassigen Weine gewisse Ähnlichkeiten mit Pinot Blanc oder Weißburgunder besitzt. Der junge Florian Fauth hat in einer großartigen Parzelle der extrem kalkhaltigen Steingrube einen phantastischen Vertreter dieser Edelrebe in exemplarischer Qualität vinifiziert, den ich Ihnen, liebe Kunden, ganz besonders anempfehlen möchte.

In der feinduftigen, traumhaft frischen Nase finden sich intensive, betörende Aromen von gelben und exotischen Früchten, wie z.B. frisch geschnittene Ananas, florale Noten (Flieder) sowie eine herrlich würzig-mineralische Note (Feuerstein!). Dieser elegante Understatement-Wein für kundige Genießer ist ausdrucksstark im Geschmack, sorgt für ein saftiges, rassig-feinnerviges, mineralisches Spiel auf der Zunge (je länger man den Wein im Mund hat, desto intensiver tritt die Mineralität in den Vordergrund und man glaubt, über eine blühende Blumenwiese zu spazieren!). Ein weiches, fast schon cremiges Mundgefühl macht den Wein zu einem verführerischen Schmeichler der Sinne. Welche Explosion der Frucht auf der Zunge! Dieser knochentrockene LeckerSchmecker macht stets Lust auf den nächsten Schluck. Florians beschwingter, höchst trinkanimierender Tropfen ist ein vorzüglicher Essensbegleiter und lässt wegen seiner inneren Balance auch solo getrunken keine Wünsche offen.

Der Spargel, auch ein gebratener, wird vor Freude auf dem Teller Samba tanzen!

Zweifellos: Die Steingrube ist ein Filetstück unter Florians großen Westhofener Lagen!



DRH051114 Spätburgunder rosé, trocken 2014 DV
Unser 2014er Lieblingsrosé aus Rheinhessen!

12% Vol.

10,00 €/l

7,50 €

La Vie en Rosé!

Ein Luxusrosé der absoluten Spitzenklasse voller Feinheit, Frische, Rasse, Cremigkeit und Mineralität aus traumhaft gereiften Pinot Noir-Trauben bester Rebanlagen. Dieser edle, fein ziselierte Wein ist meilenweit von dem entfernt, was heutzutage an belanglosen Biligrosés die Regale der Supermärkte füllt. Hier haben wir einen noblen Wein mit cremiger Säure, der solo getrunken Trinkfreude pur bereitet, aber auch seinen Platz an einer festlich gedeckten Tafel finden kann. Welch verführerische Aromen nach reifen Kirschen und roten Beeren (Himbeeren, Erdbeeren und Johannisbeeren, aber auch mediterrane Kräuter und Pflirsich), welch eleganter Schmelz und ein mineralischer Nachhall, von dem viele seiner Artgenossen nicht mal zu träumen wagen. Dezent lachsfarben lacht er uns aus dem Glase an und knochentrocken (nur ca. 3g Restzucker) und traumhaft niedrig im Alkohol (nur 12% Volumenprozent!) verführt er zum stetigen Zechen.

Werte Kunden: Wir haben hier definitiv einen der schönsten Sommerweine des Jahres im Glas – und dazu den perfekten Begleiter für jede sommerliche Grillparty. Wir küren daher Florians die Zunge liebkosenden 2014er zu **unserem Lieblingsrosé aus Rheinhessen!**

PS: Wie sehr Seehofs Rosé die Menschen begeistern kann, zeigte auch Florians grandioser Erfolg bei der Fussball-Frauen-WM in Deutschland: Bei einer großen Auswahlprobe, an der sich 150 Deutsche Weingüter beteiligten, wurden die besten Weine in einer strengen Blindverkostung ausgewählt und zur FIFA-WM ausgesucht, die in den VIP-Bereichen aller WM-Stadien ausgeschenkt wurden. Darunter, zu unserer großen Freude, unser traumhaft leckerer Rosé des Weinguts Seehof!

DRH050313 Westhofener Aulerde, Weissburgunder trocken 2013 DV

13% Vol.

15,33 €/l

11,50 €

Wow! Eleganz! Feiner Extrakt! Mineralität und Frische! Und welch cremiger Fruchtschmelz auf der Zunge: Schlicht DIE Referenz seiner attraktiven Preisklasse!

Was für ein trinkiger Weißburgunder aus wunderbar gereiften Trauben der berühmten Lage Aulerde mit einer verspielten, tiefgründigen, salzigen Mineralität, die an Gewächse aus dem legendären Morstein erinnert. Florian Fauth kann's einfach! Der ist nicht nur super sympathisch, der hat sein Handwerk auch von der Pike her gelernt. Wie wenige andere! Welch enorme innere Konzentration, welch zarte, burgundische Cremigkeit, aber gleichzeitig auch die vibrierende Frische (Ja, DAS ist 2013!) sowie die geradezu explosive Aromatik dieses Modell-Burgunders: Feine Birnen- und weiße Pflirsichnoten vermählen sich mit den typischen Anis-Anklängen der Große-Gewächs-Lage Aulerde sowie mit Honigmelone, Kirschenblüten und frischer Ananas, expressiv unterlegt von würzigen Anklängen wie Muskat, weißer Pfeffer und Vanille. Und dann am Gaumen: Welch emotional berührender Solitär, welch genialer, betörender, herzhafte trockener, cremiger und zutiefst rauchiger Weißburgunder – Wiederum ein Referenzwein in seiner sinnenfrohen Preisklasse, der mit seiner salzigen Mineralität und seinem betörenden Schmelz permanente Trinkfreude verströmt und liebevoll animiert auf das nächste lustvolle Glas! Bleibt ganz lange am Gaumen!

„Was für eine geniale feingliedrige sowie cremige Textur, welch tolle Mineralität“, wie Ralf Zimmermann begeistert urteilt!

DRH052014 Seehof-Liter, trocken 2014 DV
 12% Vol. 6,90 €/l 6,90 €

Unser Liter-Wein des Frühlings und Sommers!

Die Einstiegsdroge in die magischen Weinwelten des sympathischen Florian Fauth. Ein rassiger Riesling von jungen Reben aus der Große-Gewächs-Lage Aulerde mit einer feinen Duftigkeit, die an weißen Weinbergspfirsich erinnert. Die feine Pikanz am Gaumen, die durch betörende Aromen von weißen Blumen gestützt wird, die feine, rassige, erfrischende Säure und die gerade einmal 12% Alkohol lassen ihn zu einem animierenden Weißwein werden, der sich perfekt für die Terrasse an warmen Sommertagen oder als Begleiter zur leichten Küche eignet. Nicht groß einlagern – diesen leichten, beschwingten Frühlingstanz einfach öffnen, wegzischen und genießen!

DRH050114 Riesling trocken, „Edit. PdP“ 2014 DV
 12% Vol. 10,53 €/l 7,90 €

Der köstliche Gutsriesling von Florian, der überwiegend von erlesenen Trauben aus der großen Westhofener Lage Kirchspiel stammt (dazu einige Partien aus der Aulerde, dem Morstein sowie dem Rotenstein – einer Lage auf einem Hochplateau, die immer etwas langsamer reift und damit spät geerntet werden kann), demonstriert beispielhaft sein großes vinologisches Können. Und da wir von dieser hohen Qualität absolut begeistert sind, haben wir uns wie in den Vorjahren im Keller ein Fass aussuchen dürfen, das uns wegen seiner betörenden Frucht und Würze, seiner Mineralität, seiner Balanciertheit und inneren Harmonie (bei auch gerade einmal 12 Volumenprozent Alkohol) besonders gut gefiel und haben uns dieses Juwel wiederum als **Edition Pinard de Picard** exklusiv abfüllen lassen.

In der animierenden, zupackenden Nase fasziniert eine herrlich saftige, rassige, feine Frucht mit Anklängen an weiße Blüten, Aprikose, reifer Apfel und Weinbergspfirsich, traumhaft unterlegt mit feinem mineralischen Spiel (Hier scheint geradezu der vibrierend-energetische Kalkstein wie in Stein gemeißelt!) und einer zart pfeffrigen, kräutrigen Würze. Am Gaumen verspielt, cremig, aber auch rassig-kühl, ein geradezu zärtlicher Riesling, der lustvoll über die Zunge läuft, extrem süffig, immer wieder faszinierende Aromen von gelbem Steinobst freigebend, eine belebende Frische und ein feinst strukturiertes Säurespiel, das harmonisch abgepuffert wird durch einen wunderbaren Extrakt und eine hohe physiologische Reife. Tolles Aufspiel am Gaumen! Mit feiner, salziger Mineralität, die ihn so traumhaft süffig macht, beweist er noble Kontur in authentischem Westhofener Charakter. Ein Aushängeschild für Florian Fauth und seine ungemein dynamische Region Rheinhessen und in der Einstiegsklasse deutscher Rieslinge. **DER Referenzwein schlechthin mit einem unschlagbaren Preis-Genuss-Verhältnis.**

Noch zwei Urteile zu ebenfalls köstlichen Jahrgangsvorgängern: **Thomas Reinhardt feiert in der SZ unseren Riesling trocken 2011 „Edition Pinard de Picard“ vom Weingut Seehof als Wein des Monats:** „Wie eine Wildkräuterwiese - Ein Sommerwein par excellence!

Auch beim **Berliner Gutsriesling-Cup** ein großartiger vierter Platz (selbst vor dem Saarriesling noch von Van Volxem!), wohl **das beste Preis-Genuss-Verhältnis überhaupt** und in Berlin stand ja nur der „normale“ Gutsriesling zur Verkostung und nicht die Spezialfüllung von Pinard de Picard der besten Fässer. Kaufen, Leute, kaufen!





DRH051413 **„Anno 1811“, Westhofen Riesling 2013 DV** 12,5% Vol. 13,27 €/l **9,95 €**
 2011 war der Jungfernjahrgang dieses genialen Tröpfchens in einem urtraditionellen Stil, das seinen Namen der Dichtung eines großen Weltbürgers verdankt:

Johann Wolfgang von Goethe war es, der von den himmlischen Tropfen in 1811 höchst angetan war:

**„Setze mir nicht, du Grobian, den Krug so derb vor die Nase!
 Wer mir Wein bringt, sehe mich freundlich an, sonst trübt sich der Eilfer im Glase“,**

dichtete der Herr Geheimrat vergnügt – und vielleicht hatte er da schon „einen kleinen im Tee“ ;-)

Denn gemeint war natürlich der „Elfer“ – also der legendäre Kometenwein, der anno dazumal am Firmament hell erstrahlte. Und 2013 scheint bei Florian Fauth von ähnlich außerordentlicher Qualität. Dazu hat der sympathische Jungstar aus besten Steingrube- (der Parzelle unmittelbar neben Kellers legendärer Abtserde) und Morsteinpartien einen spontan vergorenen Riesling in „altem“ Stil vinifiziert, der so harmonisch schmeckt, wie man sich heute die großen Weine aus der guten alten Zeit vorstellt.

Die Nase ist verführerisch mit ihren reifen gelben Fruchtaromen wie Nektarine, frische Aprikose und süße rosa Pampelmuse. Dazu entströmen intensive Düfte von weißem Pfeffer, kräutrig-tabakige und mineralische Noten dem verzückten Glase. Am Gaumen eine tolle Harmonie zwischen süßen Fruchtaromen, einer salzig-würzigen, frischen Mineralität und einer milden, cremigen Textur, die unseren ‚Anno‘ zu einem Individualisten im Konzert der großen Rieslingen werden lässt! Und der grandiose Abgang hinterlässt einen salzigen Teppich auf der Zunge.

*Dieser traditionelle Riesling ist einfach so dramatisch gut wie Anno 1811. **Und unter Preis-Genuss-Gesichtspunkten ein Hammer des Jahrgangs in 2013!***



DRH050413 Westhofener Steingrube, Riesling trocken 2013 13,5% Vol. 25,07 €/l **18,80 €**

Einer der größten Weinwerte Deutschlands in 2013. Viel besser als viele viel teurere Große Gewächse! Und Trinkspaß pur ab sofort.

Die legendären Großen Gewächse Rheinhessens genießen als weltberühmte Aushängeschilder unter Weinliebhabern einen legendären Ruf. Die Nachfrage ist bei weitem größer als die zur Verfügung stehenden Mengen. So ist es auch bei diesem Spitzenriesling von Florian Fauth, den er aus perfekt gereiften Träubchen aus einer sehr felsig-kargen und kalksteinhaltigen Parzelle der Steingrube gewonnen hat, die, gelegen zwischen Kirchspiel und Morstein, unmittelbar unterhalb an **Klaus-Peter Kellers Abterde anschließt und der von solch sensationeller Qualität ist, dass er viele wesentlich teurere Große Gewächse mühelos an die Wand spielt!**

In der Nase zunächst Felsen pur! Bereits ca. 60 cm unter der Erdoberfläche beginnt der nackte Fels dieser steinigen Lage, so dass es kaum möglich ist, die Pfähle für die Reben gerade einzuschlagen. Welche rauchige Boden-Mineralität, wie in Kellers Abterde oder Morstein, und welche betörend kräuterwürzige Tabak-Noten. Dazu intensive Anklänge von weißem Pfeffer und mit Luftzufuhr immer komplexere Aromen von saftigem reifem Pfirsich, Birne, frisch geschnittenen Limetten, Aprikose, Orangenesten und dem unwiderstehlichen Duft einer Sommerwiese, die in voller Blüte steht, alle Ingredienzien fein unterlegt von einer extrem tiefgründigen animierenden Mineralität. (Ach hätten doch nur alle gerühmten Großen Gewächse einen derartig mineralischen Charakter!) Am Gaumen verwöhnen eine rassige Frucht sowie zart würzige, salzige und tiefe mineralische Noten, harmonisch eingebettet in eine fein cremige, extraktreiche Konsistenz und eine noble Textur, welche die Zungenpapillen so wunderbar erfrischt, dass Erinnerungen an einen klaren, frischen Gebirgsbach evoziert werden, der sich tänzelnd und übermütig ins tiefe Tal ergießt. Welch präziser Charakter, welch aristokratischer Stoff, welch vibrierender Nachhall! Großer Trinkspaß ab sofort bis 2020+

DRH051014 Morstein Alte Reben, Riesling trocken 2014 In Subskription, Lieferung Sept. 2015 32,00 €/l **24,00 €**

Der Sieger in Norwegen VOR absoluten TOP-Großen-Gewächsen aus Rheinhessen!

Ein Urschrei der Mineralität!

„Grand-Cru-Lagen (wie der Morstein) sind die erogenen Zone der Erde, ein Zusammentreffen von Nervenenden, die bei der Berührung mit Sonnenlicht kribbeln,“ (Terry Theise).

Erlesene Weine

Der Westhofener Morstein ist eine reine Südlage; die besten Parzellen dieser rheinhessischen Renommierlage verleihen ihren Weinen wegen des sehr hohen Anteils an verwittertem Kalkstein im Untergrund eine einzigartige salzig-mineralische Struktur. So wie bei Florians Meisterwerk, das schon so viele wesentlich teurere Große Gewächse mühelos an die Wand gespielt hat! Sie erinnern sich?! Wenn nicht, Sie müssen nicht in alten PINwänden suchen. Die Geschichte ist so schön, wir erzählen Sie Ihnen gerne nochmals.

*VINUM wollte es genau wissen: Rudolf Knoll, ein Urgestein des deutschen Weinjournalismus und intimer Kenner der Szene, testete die großen Weine Deutschlands. Da Pinard de Picard gebeten worden war, als führender Versender großer deutscher Weine ausgewählte Spitzengewächse zur repräsentativen VINUM-Probe einzusenden, hatten wir einen qualitativen Überflieger und absoluten Geheimtipp aus dem Morstein angestellt. Wieso Geheimtipp? Aus dem legendären, weltweit berühmten Morstein, um den sich Weinliebhaber aus aller Welt und die höchst dekorierten Spitzenrestaurants verzweifelt (und zumeist vergeblich) bemühen? Nun, Florian Fauth, unsere Deutschland-Entdeckung 2008, gehört nicht dem VDP (Verband Deutscher Prädikatsweingüter) an und darf so seinen Fabel-Riesling aus dem legendären Westhofener Morstein nicht als Großes Gewächs vermarkten. Was dessen Bekanntheitsgrad natürlich einschränkt, da er auf den berühmten Großen-Gewächs-Proben (die ausschließlich VDP-Betrieben vorbehalten sind) nicht präsentiert werden kann. Und das, obwohl dieser **Referenzriesling für feinste Frucht und abgründige Mineralität qualitativ die allermeisten Großen Gewächse Deutschlands locker hinter sich lässt!***

Daher schickten wir auch, zutiefst überzeugt von der singuläre Klasse dieses Rieslings, Fauths Paraded Pferd ins VINUM-Rennen, neugierig, wie er sich denn im Umfeld der besten deutschen Weine schlagen würde. Das Resultat: Klaus-Peter Keller gewann die Verkostung, im direkten Verfolgerfeld, ihm hautnah auf den Fersen, unser ebenso sympathischer wie „hochtalentierter“ (VINUM) Florian Fauth mit seinem genialen Morstein, der im übrigen derart unverschämte preis-„wert“ daherkommt, dass VINUM ihn zum „Top-Tipp der Verkostung“ kürte!

*Wahrlich: **Mit diesem Monument aus den Alten Reben greift Florian die absolute Weltspitze an!** Komplexe Frucht trifft auf eine irre Mineralität, Aromen von weißen Trüffeln treffen auf eine fabelhaft frische Kräuterwürze. Welch faszinierend feiner, finessenreicher, dabei gleichzeitig ungemein kraftvoller wie komplexer Garde-Riesling, dessen prickelnde, ungemein zupackende, expressive, tabakige Mineralität vom Klang der Mineralien aus den Tiefen des Bodens erzählt, die der Lage „Morstein“ ihr einzigartiges, unverwechselbares Profil verleihen und im Glase zu einem gewaltigen vielstimmigen Chor mit einer faszinierenden Tiefe und Mächtigkeit anschwellen. Welch nobler majestätischer Stoff in absoluter Grand-Cru-Qualität! Ein Solitär. Unaufgeregt. Souverän. Eine vinologische Reise zu den Ursprüngen von Geschmack und Terroir. Morstein pur und ungeschminkt! Ein Heimatwein mit Seele! Eine Hymne an die Mineralität und Komplexität großer trockener Weißweine! Stellen Sie diesen grandiosen Riesling mal in eine Blindprobe mit den gehypten Weinen der Welt. Ihre Freunde werden staunen und vinologische Weltbilder angesichts der Montrachet-ähnlichen Kraft, Fülle und Cremigkeit vielleicht ins Wanken gebracht!*

Potential bis 2025+

*Übrigens: Trotz der Wertigkeit seiner Produkte hat Florian Fauth die Preise seiner Weine seit Jahren weitestgehend stabil gehalten, eine fast altruistisch anmutende, beispielhafte Einstellung. Daher sind seine großartigen Gewächse noch immer gnadenlos unterbezahlt und daher für Sie, liebe Kunden, man muss es so deutlich sagen, zu absoluten Schnäppchenpreisen zu erwerben. Es sind wahrhaft strahlende Diamanten mit dem Potential zur Legende! Und bei aller Kraft und inneren Tiefe sind diese Spitzenweine aus Westhofen mit einer schwebenden Transparenz und „Leichtigkeit“ versehen, welche die Weine geradezu über die Zunge tänzeln lassen. Diese fabelhaften Pretiosen mit ihrer traumhaften, trinkanimierenden Saftigkeit und salzigen Mineralität sind für meinen Geschmack die Krönung im bisherigen Schaffen von Florian Fauth. Er hat in 2014 die beste Kollektion seiner beeindruckenden Winzerlaufbahn vinifiziert. **Kategorie persönliche Lieblingsweine!***



Muße. Genuss. Heimat.

WEINGUT HELMUT DÖNNHOFF – NAHE

Helmut Dönnhoff: Intellektueller Feingeist von der Nahe vinifiziert traumhaft balancierte und finessenreiche Rieslinge mit weltweitem Kultstatus.

Die FAZ schwärmt: „Unsere Lieblinge des Jahres 2014 und Winzer des Jahres 2014: Weingut Dönnhoff!“

DNA021113 Grauburgunder trocken 2013

12,5% Vol. 16,80 €/l 12,60 €

Jahr für Jahr ein Bestseller unseres Programms! Was ist das nur für ein individueller Weißwein mit Größe und Ausstrahlung im Glas, der mit Luftzufuhr immer mehr an mineralischer Tiefe und aromatischer Komplexität (weißer Pfirsich, Mandarinen, weißer Pfeffer, Ingwer, Apfel, Anis und ein Hauch Vanille!) gewinnt. Referenzqualität in 2013, ungemein animierend, dicht und mit der „Dönnhoff-Präzision“ im Glas, aber natürlich auch geprägt von seinem Extrakt und seiner feiwürzigen Mineralität im kraftvollen Finale. Heute schon ein großer Trinkgenuss mit „nur“ 12,5% vol und noch Potential bis nach 2018+.

John Gilman, einer der besten Kenner deutscher Rieslinge und in den USA als Weinkritiker mittlerweile sehr reputiert, lobt: „Was für ein eleganter Pinot Gris. Verführerische Nase, komplex und vibrierend am Gaumen mit einem langen, focussierten Nachhall“.

DNA024013H Niederhäuser Hermannshöhle Riesl. Auslese Goldkapsel 2013 (0,375l)

8% Vol. 66,53 €/l 24,95 €

Tino Seiwert: „Eine der besten Auslesen Deutschlands in den letzten 100 Jahren, mit einer fabelhaften Frische und Leichtigkeit und einer unnachahmlichen Rasse, Aromenkomplexität und unergründlichen Mineralität. 100 Punkte!“

Ein weltweit einzigartiges Unikat, von Parker schon mal mit 99 Punkten bewertet und in 2013 von Gilman („A great, great wine“) mit 97 Punkten!

Ich habe in all den Jahren meiner Tätigkeit als Weinhändler das Privileg gehabt, manche große Winzerpersönlichkeit kennen zu lernen. Doch es gab und gibt nur ganz wenige Winzer auf der Welt, die mit einer derart liebevollen Begeisterung für den Wein beseelt sind wie der charismatische Helmut Dönnhoff. Und 2013 scheint mir im edelsüßen Bereich der bisherige Höhepunkt im Schaffen eines der größten Winzer der Welt! Große Kraft paart sich mit spielerischer Leichtigkeit und glockenklarer Stilistik. Eine ureigene Dimension einer Auslese! Dieser Traum aus flüssigem Gestein wird zur Legende werden, denn keine Auslese der Welt kann besser, sondern nur anders schmecken!

Dieser vibrierende Riesling besitzt ein legendäres Reife- und Entwicklungspotential – ohne jemals seine Frische zu verlieren – von einem halben Jahrhundert. Von Jahr zu Jahr wird diese Köstlichkeit sich grandios weiter entwickeln und eine Komplexität und Mineralität gewinnen, die weltweit einzigartig ist: Das sind Schichten um Schichten sich entfaltende Finesse und Eleganz, wobei das kaleidoskopartige Aromenspektrum stetigen Veränderungen unterworfen ist.

Was für eine traumhafte transparente Nase: Aprikose, gelber Pfirsich, Birne, Akazienhonig, Grapefruit, Rhabarber, florale Noten und mit Luft zeigt der Wein auch betörende exotische Aromen, besonders Passionsfrucht, Mango und Ananas. Welche Feinheit und Eleganz. Was für ein Monument von Finesse. Nur eine der ganz großen Weinberglagen, die von einem Meister gepflegt wird, kann so einen Stoff gebären. Das ist eine grandiose Hermannshöhle, saftig, leicht und ultra-animierend am Gaumen. So eine Feinheit und Leichtigkeit (der Wein hat knapp 7,5% vol. Alkohol!) sind einfach nur hier an der Nahe und auch an der Mosel zu finden, und nirgendwo anders auf der Welt. Da kann uns niemand kopieren.

Das ist großes Kino, ganz großes Kino! Viel Vergnügen mit einer der größten je produzierten Auslesen Deutschlands und damit auch der ganzen Welt!

Zu genießen ab sofort (die Fruchtaromen sind so klar und transparent, das es schon so früh wunderbare Freude macht), Höhepunkt etwa 2023 bis 2063. Legendäres Potential.





Mittendrin! Statt nur dabei! Der Traubenflüsterer.

WEINGUT KELLER – RHEINHESSEN

„Keller ist unangefochten **Deutschlands Hauptlieferant für Spitzenweine**. Der Konsument tankt in seinen Weinen vitales Feingefühl und elegante Kühle, quasi beschwingte Lebenslust. Er ist **Deutschlands Meister aller Klassen**“, Gault Millau 2015.

FINE (Das Weinmagazin): „**Klaus Peter Keller: Ein Weltstar unter den Winzern, der mit beiden Beinen fest auf dem Boden steht!**“

DRH011014 Grüner Silvaner, trocken 2014

12,5% Vol.

11,33 €/l

8,50 €

Tino Seiwerts Geheimtipp für das Frühjahr 2015. Für gute Gespräche mit guten Freunden und gutem Essen! Für den Spargel, der auf dem Teller rockt...

Liebe Weinfreunde,

Frühling ist für mich, wenn...

das Herz ein paar Takte schneller schlägt,

warme Sonnenstrahlen die Seele erwärmen,

die Vögel fröhlicher zwitschern,

Frauen in luftigen Kleidern mich in Straßencafés anlächeln,
die Natur an Farbe gewinnt, Mandelbäume blühen und Forsythien in leuchtendem Gelb erstrahlen.

Und wenn der Spargel nicht mehr weit ist...

Dann ist Frühling.

Und dann ist endlich Grüner Silvaner Zeit.

Kellers Grüner Silvaner Zeit. Von dem ich jetzt schon anfangen zu naschen wie als Kind, wenn meine Mutter Rhabarberkuchen buk und ich mit bangem Herzen heimlich ein Stück davon aufaß, weil ich die Zeit nicht mehr erwarten konnte.



Doch heute bin ich kein Kind mehr. Heute darf ichs tun. Süchtig nach dem Glücksstoff, der auf mich wartet, öffne ich seit mehreren Abenden (obwohl es beim Schreiben dieser Zeilen eigentlich noch zu kühl ist!) diesen Prachtkerl von Silvaner, der geradezu im Glas zu verdunsten scheint. Betörend in der Nase: Aromen von frischem Gras, Birnen und Feuerstein. Präzise, puristisch, konzentriert, mineralisch, charaktervoll, würzig und fein tänzelnd am Gaumen. Er trägt in sich den natürlichen Charme eines unwiderstehlichen Verführers. Den lagere ich mir kistenweise ein. Und das sollten Sie auch tun, denn er wird, wie alle Jahre zuvor, binnen weniger Wochen vergriffen sein.

Liebe Kunden: Tanzen Sie mit diesem beschwingten Silvaner doch einfach in laue Frühlingsabende hinein. Genießen Sie. Freuen sich am Leben. An jedem warmen Sonnenstrahl. Und wenn es regnet, hüpfen Sie durch die Pfützen. Wie Sie es als kleines Kind getan haben. Singing in the rain!

Dieser Zaubertrank ist MEIN Wein, mit dem ich die Abende verbringen möchte. Die Nächte eintrinken. Träumen. Genießen. Lust ohne Reue...

Wahrlich: Rheinhessens traditionelle Urrebe erstrahlt mit diesem Sinnenzauber in einem Glanz wie wohl nie zuvor. Schluck für Schluck, der über die Zunge gleitet, macht Lust auf das nächste Glas. In Klaus Peters 2014er Grünem Silvaner schmeckt man ein großes Stück rheinhessischer Seele. Das ist eine heiße Liebesbeziehung zwischen „Deutschlands Romanée-Conti“ (VINUM), seinem grandiosen Terroir und sorgsam gepflegten, alten, autochthonen Reben. Die sanft geschwungenen Hügel, das zarte Rosa der Mandelblüte, die wunderbaren Kalkfelsböden und natürlich die Leidenschaft einer Winzerfamilie zu ihrem Boden: Dieser Referenz-Silvaner ist schlicht einer der größten Weinwerte Deutschlands – ein betörend mineralischer Frühlingszauber vom Muschelkalk, der viele vier- bis fünffach teurere Burgunder mit Leichtigkeit aus dem Felde schlägt!

Kellers Kollektion 2014: einfach weltmeisterlich!

So wie es auch der geniale Keller Riesling 2014 demonstriert. Werte Kunden, noch nie haben wir so viele Flaschen Riesling binnen 8 Tagen verkauft, wie von dieser Exklusivfüllung nach dem Erscheinen der letzten Pinwand. Ein schöneres Kompliment konnten Sie Klaus Peter wahrlich nicht machen. Er hat sich sehr gefreut!

DRH014314 Keller Riesling 2014

12% Vol.

14,60 €/l

10,95 €

Für einen Einstiegswein (welch Understatement!) in die faszinierenden Rieslingwelten eines ebenso sensiblen wie handwerklich genialen Winzermagiers ist dieser edle Tropfen eine absolute Sensation - Er ist ein Geschenk geradezu eines großen Winzers an alle Rieslingfreunde von Pinard de Picard! Diese herrlich leckere, vibrierend frische und so ungemein bekömmliche Selektion hat binnen weniger Jahren Kultstatus bei unseren Kunden erlangt: Auf seinem Preisniveau absolute Weltklasse!

Er ist eines der Aushängeschilder eines Weinguts, das viele Weinliebhaber in aller Herren Länder mittlerweile für den besten Produzenten trockener Weißweine auf der gesamten Welt halten!

SPANIEN

TELMO RODRIGUEZ - SYMPATHISCHER KULTWINZER AUS SPANIEN

Telmo Rodriguez hat geradezu weltweiten Kultstatus erreicht mit Weinen im Segment preis„werter“ Tropfen: wegen der unübertrefflichen Relation zwischen Genuss und Preis. „Diese spannenden Terroirweine von alten Reben aus Spaniens spannendsten Anbauregionen vereinen Konzentration, Eleganz und Finesse und setzen ihre ureigene „Identität gegen eine weltweit im industriellen Maßstab hergestellte Multi-Kulti-Stilistik“, so Telmo Rodriguez, der als „Wunderknabe des spanischen Weinbaus“ gefeierte Sympathieträger.

SRU010113 Basa, Vino de Rueda blanco, 2013 13% Vol. 9,73 €/l 7,30 €

Dieser seit Jahren so beliebte, leckere Trinkspaß, eine erfrischende Cuvée aus Verdejo, Viura und Sauvignon Blanc gilt unter Kennern als einer der spannendsten trockensten spanischen Weißweine mit einem traumhaften Preis-Genuss-Verhältnis. Herrlich fruchtig und würzig in der verführerischen Nase: Aromen von Pfirsich, reifen Stachelbeeren, frisch gemahlenem Heu und Aromen von Cassisblatt (typisch Sauvignon Blanc) vermählen sich mit einem exotischen Früchtekorb, betörenden Akazie-Noten und Anklängen von der Verdejotraube. Welch schwebende Leichtigkeit auf der Zunge - Große Qualität kann manchmal so unfassbar preiswert sein!

90 Parkerpunkte!

SAL010113 Al Muvedre, Vino Alicante, tinto 2013 13,5% Vol. 7,86 €/l 5,90 €

Unser Bestseller aus Spanien!

Der STERN feierte schon vor Jahren diesen sensationell preis„werten“ Klassiker unseres Programms euphorisch unter der zutreffenden Schlagzeile „Al Muvedre – Schrecken des Supermarkts“ als seinen Super-Weintipp und schrieb euphorisch:

„Es sind nicht unbezahlbare Ego-Weine, mit denen der junge Telmo Rodriguez nach Ruhm und Ehre greift. Eher sind es die bodenständigen Tropfen. Einer der kreativsten unter den Star-Weinmachern Spaniens sucht in seiner Heimat nach typischer Expression von Herkunft, Rebsorte und Klima. In Alicante, sonst vinologisches Niemandsland, entdeckte er Terrassenanlagen mit alten Rebstöcken der Sorte ‚Monastrell‘, frankophilen Weintrinkern unter den Namen ‚Mourvèdre‘ bekannt. Nun ist die Gegend von Alicante zwar die Heimat dieser dickschaligen Rebsorte, gleichwohl wussten die Bauern dort deren Kraft und Würze bis vor kurzem nicht in Weinqualität umzusetzen. Telmo Rodriguez kam, half und liefert nun auf herzerfrischende Weise authentischen Monastrell. Die Ausstattung der Flasche wirkt durch gekonnte Simplizität edel und raffiniert. ‚Al‘ steht für Alicante, ‚Muvedre‘ für die Rebsorte. Der unkomplizierte Wein erfreut das Herz des preisbewussten Weintrinkers, den die anonymen Supermarkttropfen immer wieder quälen, der aber vom Geizen nicht lassen kann. Hier wird er zu einem Spottpreis glücklich! Herrlich wild zeigt der Wein Charakter in Duft und Geschmack, milde Gerbstoffe tragen saftige Würze und Cremigkeit an den Gaumen mit knapp 13,5% Vol.! **Schmeckt nach deutlich mehr, als er kostet – da hat der Supermarktwein nichts zu melden.**“

Gut gebrüllt, STERN! Und unser heute präsentierter charaktvoller 2013er aus großem Jahr demonstriert eindrucksvoll die fabelhaften Qualitäten dieses Alltagsweins de luxe und begeistert mit seiner balancierten Frucht mit betörenden Anklängen an süße Kirschen, rote Johannis- und Himbeeren, Rosenblatt, etwas frische Minze, Kakao-Noten und getrocknete Kräuter. Seit Jahren einer unserer erfolgreichsten Rotweine überhaupt, doch wohl noch nie war er so frisch und saftig und so geschliffen wie in 2013! Eine traumhaft leckere Hommage an die großartige Rebe des Mittelmeerraumes, die Mourvèdre. Unbedingt probieren! Trinkreife ab sofort bis 2016.

Robert Parker: „Ein sensationelles Schnäppchen“!

STO010113 Dehesa Gago, tinto 2013 14% Vol. 10,53 €/l 7,90 €

Der legendäre Weinberg, aus dem die sorgsam gepflegten Träubchen stammen, zählt zu den ältesten in Spanien: Schon die Pilger im Mittelalter auf dem Weg nach Santiago de Compostella stärkten sich an diesem großartigen Wein für ihren mühevollen Weg! Im Westen Kastiliens, an der Grenze zu Portugal gelegen, in der so ungemein dynamischen Region Toro, in uralten Rebanlagen mit einer extrem exponierten Sonneneinstrahlung, produziert Telmo, dieser sympathische „Wunderknabe des spanischen Weinbaus“, einen Rotwein, der von Parker schon zu den „awesome wine values“ gezählt wurde, die also ein Preis-Genussverhältnis bieten, das nicht nur seiner Meinung nach geradezu unglaublich ist: 100% Tinta de Toro-Trauben aus 40 bis 70 Jahre alten, überwiegend wurzelechten Weinstöcken ergeben ein traumhaftes Gewächs von schwarzroter Farbe, einem berausenden Bukett nach Crème de Cassis, süßen Kirschen, reifen Himbeeren, Schlehen und einem Hauch von dunklem Tabak mit einer süßlich-würzigen Fruchtexplosion im Munde.

Verführerisch und sehr dicht am Gaumen: Kirsch-, Himbeer- und rote Johannisbeernoten vermählen sich mit Bitterschokolade und Aromen von orientalischen Gewürzen, Zimt, Nelke und Kreuzkümmel – ungemein komplex,



generös, eine seidige, aber herrliche Tanninstruktur und ein fruchtiger-pfeffriger Nachhall, „zu gut, um wahr zu sein, Weinliebhaber sollen zu ihrem Händler rennen, nicht gehen, um ein paar Flaschen dieses Nektars zu erhaschen“, schrieb daher Parker über einen ähnlich phantastischen Jahrgangsvorgänger“.

Ein Wein, der zudem bereits einmal vom FEINSCHMECKER gar zu den 100 besten Weinen der Welt gezählt wurde, eine euphorische Einstufung, die mir schon ein wenig überschwänglich scheint, andererseits aber den betörenden Reiz dieses reinsortigen, authentischen Tempranillo verdeutlicht. Zu genießen ab sofort, Höhepunkt Herbst 2015 bis 2019+.

VERONICA ORTEGA – BIERO

Veronica Ortega vinifiziert feinst balancierte, feminine Rotweine im kühlen, landschaftlich reizvollen, hoch gelegenen Nordwesten Spaniens: Eleganz und Finesse statt Alkohol und Marmelade!

Sie ist noch jung und eine attraktive Frau.

Von schöner Gestalt, außergewöhnlich klug und sehr sympathisch.

Sie hat zunächst studiert, im südspanischen Cadix, wo sie geboren ist und hat nach Stationen in Neuseeland und Südafrika bei den großen Winzern Frankreichs und Spaniens gelernt: Auf der Domaine Romanée-Conti u.a. und bei Spaniens berühmtestem Winzer der Neuzeit, Alvaro Palacios. Kein Wunder, dass der Weinvirus sie erfasst und nicht mehr los gelassen hat. Sie will es auch machen: Emotional zutiefst berührende Weine mit magischer Ausstrahlung vinifizieren, von denen die ganze Welt spricht.

Dafür sucht sie einen geeigneten Ort in Spanien. Ihrem Heimatland. Sie will zeigen, dass die Edelrebe Mencia im Konzert der großen Rotweinreben der Welt die erste Geige spielen kann, insbesondere, da sie stilistisch an den Pinot Noir erinnert.

In Bierzo wird sie nach langem Suchen fündig. Das kleine, wildromantische, hügelige Anbaugebiet liegt in der kühlen Nordwestecke Spaniens mit idealen mikroklimatischen Bedingungen. Diese gesegnete, hoch gelegene hügelige Region (zwischen 450 und 1000m) hat ein enormes Potential, das bisher erst in Ansätzen ausgeschöpft ist: Der atlantische Einfluss sorgt für eine lange Vegetationsperiode und eine komplexe Ausreifung der behutsam gepflegten Träubchen, die wegen der Höhenlage nicht bei zu heißen Temperaturen in der Sonne gebraten werden, sondern unter diesen optimalen mikroklimatischen Gegebenheiten eine traumhafte Aromenbildung erfahren. Und hohe Unterschiede in der Tages- und Nachttemperatur bewirken eine enorme Komplexität der Weine!

Als einzige Rebsorte wird die heimische Mencia angebaut, die es wie kaum eine andere Sorte versteht, Kraft und Energie mit Eleganz zu verbinden. Tiefe, Aroma, Finesse, Mineralität, Länge und ihre innere Harmonie verdanken die Weine einerseits den erstklassigen Schieferböden, andererseits der langsamen Reifung der Mencia-Rebe. Sie kam vor 600 Jahren ins Land, mit den Mönchen aus Frankreich, die entlang des Jakobsweges Klöster im Bierzo gründeten und die Weinbaukultur mitbrachten.

Und hier begann Veronica Ortega vor drei Jahren mit ihrer kleinen Produktion. Sie erkannte sofort das große Potential der Region mit ihrer alten Weinanbautradition, um ihren Stil von Weinen vinifizieren zu können. Das Burgund ist ihr Ideal. Aber nicht als bloße Kopie. Das ginge auch gar nicht. Aber sie will die Vorzüge beider Anbaugebiete vereinen. Rotweine mit Kraft, innerer Dichte UND Eleganz vinifizieren. Und der starke Einfluss des kühlenden Atlantiks und das wunderbare Alter ihrer Reben (80-100 Jahre alt) spielten ihr in die Karten, den Weinen ihren ureigenen Stempel aufzudrücken. Und enthusiastisch geht sie ans Werk. Mit weiblicher Sensibilität verbessert sie die Struktur der Weinberge, schafft lebende Böden mit einer Vielzahl von Mikroorganismen und baut die Weine sorgfältigst im Keller aus. Alles EIGENHÄNDIG. Frauenpower pur! Ihre Produktion ist so klein, dass sie in bester handwerklicher Tradition ganz allein für ihr beiden Weine verantwortlich zeichnet. Eine wahre Liebesbeziehung zwischen ihr und ihren Trauben!



Erlesene Weine

Das Ergebnis: **Phänomenal schöne Rotweine feinst balancierten femininen Stils.** Die Qualität ihrer ersten Weine kann nur als spektakulär bezeichnet werden! *A new star is born!!* Diese fabelhaften Gewächse transformieren die handwerkliche Tradition von Bierzo in eine verheißungsvolle Zukunft, fernab jeglicher Internationalisierung und Industrialisierung der Weinstile. Und wir waren so begeistert, dass wir Veronica sofort exklusiv für den deutschen Markt verpflichteten. Werte Kunden: **Unbedingt kaufen.** Das Preis-Genuss-Verhältnis dieser betörenden Tropfen ist schlichtweg einzigartig. Kategorie persönliche Lieblingsweine.

SBI020213 „Quite“, tinto 2013

13,5% Vol.

17,20 €/l

12,90 €

Welch gleichzeitig faszinierend lustvoll-konzentrierter wie gleichwohl ungewöhnlich feiner, präziser, mineralischer und komplexer Rotwein von bis zu 80 Jahre alten Reben mit einer sinnlichen, betörenden Frucht: Verführerische Aromen von roten Kirschen, Waldbeeren und wild wachsenden Blaubeeren, duftenden Rosenblättern und noblen orientalischen Gewürzen verbinden sich zu einem Schmeichler der Sinne mit beeindruckender cremiger, seidener Konzentration. Aber keinerlei Schwere traktiert die jublierende Zunge. Welch animierende Kühle im Trunk, welch hedonistischer Genuss! Die ganz feinen, würzigen Gerbstoffe sind schon heute kaum noch präsent (das ist höchste Winzerkunst) und werden sich Laufe der kommenden Monate noch weiter abschmelzen. Und welch erstaunliche mineralische Länge in seiner so attraktiven Preisklasse und ein belebender Abgang mit zart rauchigen Noten. Eine geniale fruchtig-mineralische Stilistik mit höchstem Trinkgenuss!

State of the art in seiner Preisklasse!

„Es geht nicht darum, dem Leben mehr Tage zu geben, sondern den Tagen mehr Leben.“

Mit diesen Worten der großen englischen Ärztin Cicely Saunders wollen wir uns heute verabschieden. Mögen unsere Weine ein klein wenig dazu beitragen, die kommenden Frühlingstage zu genießen.

Herzliche Grüße aus Saarwellingen, Ralf Zimmermann und Tino Seiwert

